



## Lebendige Kulturmetropole

### Oberbürgermeister und Stadtrat beraten über eine Bewerbung um den Titel Kulturhauptstadt Europas 2025

#### Stimmen zur Bewerbung

**Klaus Papenburg, Geschäftsführer der GP Günter Papenburg AG, Vorstand des Fördervereins Pro Halle e.V. sowie der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland:** „Unsere Wirtschaft profitiert im Besonderen von einer starken Kultur. Mit einer Bewerbung um den Titel Europäische Kulturhauptstadt 2025 kann der internationale Bekanntheitsgrad unserer Stadt und unserer Region Mitteldeutschland erheblich gesteigert werden – bei touristischen Gästen und Investoren. Das wirkt sich insbesondere positiv auf die halleschen Unternehmen aus. Der Förderverein Pro Halle hat es sich zur Aufgabe gemacht, die wirtschaftliche, touristische und kulturelle Entwicklung der Stadt Halle (Saale) voranzutreiben. Als Mitglied von Pro Halle unterstütze ich deshalb klar eine eigene Bewerbung.“

**Stefan Voß, Geschäftsführer der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH:** „Was die Eignung der Stadt betrifft, verbietet sich jede Infragestellung des Anspruchs als Kulturhauptstadt. Es gibt erhaltenes Welterbe, Burgen, Wissenschaftseinrichtungen, die Stiftungen oder die Nationale Akademie der Wissenschaften Leopoldina. Dazu noch Landeseinrichtungen wie das Landeskunstmuseum Moritzburg oder das Landesmuseum für Vorgeschichte. Halle ist Kulturhauptstadt.“

**Professor Hans Lilie, Rechtswissenschaftler:** „Halle, die Kulturhauptstadt, ist auch die Hauptstadt der Rechtskultur: Der Frühaufklärer Christian Thomasius (1655 bis 1728) kämpft an der Universität gegen Hexenverfolgung und Folter, und der Mitgestalter der Deutschen Einheit Genscher studierte in Halle Jura.“

**Temba Schuh, Immobilienentwickler und Bauräger aus Halle:** „Wir in Halle haben eines der größten zusammenhängenden innerstädtischen architektonischen Flächen- und Denkmäler Deutschlands mit einer großen Bandbreite beeindruckender Bauten. Diese Dynamik der Vergangenheit und der Neuzeit macht unsere Stadt so interessant, nichts ist langweiliger als historischer Altbestand ohne Veränderung oder neuzeitlicher staatlich reglementierter baulicher Gleichklang nach energetischen und reinen Kostengesichtspunkten. Und das haben wir nicht.“

**Burkhard Aust, hallescher Künstler:** „Ich begrüße grundsätzlich sehr die Bewerbung für die Kulturhauptstadt Europas. Diese würde der Wahrnehmung der kulturellen Vielfalt dieser einzigartigen und unzerstörten Stadt internationale Reputation ermöglichen. Ich erhoffe mir daraus einen Impuls für Stadtentwicklung in Sachen Kultur und Wissenschaft. Die Initiative des Oberbürgermeisters ist ein kühner Vorstoß. Die halleschen Kulturschaffenden freuen sich auf die Mitgestaltung dieses Projektes.“

**Marc Fromm, Kunstpreisträger des Landes Sachsen-Anhalt:** „Halle ist ein einzigartiges Kunst- und Kulturzentrum, dessen Vielfalt sich im gesamten Stadtraum äußert. Hochwertige Kulturangebote aller Sparten und das lebendige Flair auf Halles Straßen entwickeln eine liebenswerte Atmosphäre mit besonderem und hohem Eigenwert. Und es wäre wünschenswert, wenn sich dieser Wert vielen Menschen erschließt, fernab von Mitteldeutschland.“

#### AMTSBLATT

#### Lesen Sie in dieser Ausgabe

**Frische Ideen fürs Publikum**  
Neuer Geschäftsführer der TOOH Seite 2

**Ein Leben für die Feuerwehr**  
Löschmeister soll geehrt werden Seite 3

**Aus den Fraktionen**  
des Stadtrates ab Seite 4

**Öffentliche Bekanntmachungen**  
der Stadt Halle (Saale) ab Seite 6



Soll sich die Stadt Halle (Saale) um den Titel „Europäische Kulturhauptstadt 2025“ bewerben? Über diese Frage will Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand am 28. September 2016 gemeinsam mit den halleschen Stadträtinnen und Stadträten beraten. Die Verwaltung bereitet dazu derzeit eine entsprechende Beschlussvorlage vor. Auf dieser Grundlage kann der Stadtrat entscheiden, ob er den Oberbürgermeister mit der Erstellung eines Grobkonzeptes zur Bewerbung um den Titel beauftragt. Im Falle einer positiven Grundsatzentscheidung soll dem Stadtrat dieses bis zur Sitzung im Februar 2017 vorgelegt werden. Der Titel Kulturhauptstadt Europas wird im Jahr 2025 nach Deutschland vergeben (nähere Informationen im Infokasten).

*„Die Stadt erfüllt alle Voraussetzungen, und sie hat es verdient.“*

„Die Stadt erfüllt alle Voraussetzungen der EU-Richtlinie, und sie hat es verdient“, erklärt Dr. Bernd Wiegand. Das vitale Zusammenspiel und die Gleichzeitigkeit von reicher Kulturgeschichte und aktuellem künstlerischen Schaffen bestimmt den Faktor Kultur in Halle. Hier genießen klassische wie moderne renommierte Kultureinrichtungen und Akteure überregionale, europäische und weltweite Aufmerksamkeit. Dazu zählen unter anderem die Stiftung Händel-Haus mit den Händel-Festspielen, die Landesmuseen mit bedeutenden Sammlungen der Malerei und Archäologie, die Franckeschen Stiftungen, renommierte Chöre, Orchester und Theater und die freie kreative Szene sowie die eng im Stadtentwicklungsprozess verankerten großformatigen Werke der Street Art.

Oberbürgermeister Wiegand sieht in der Bewerbung eine gute Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit der Stadt in allen kul-

turellen Bereichen zu stärken und Kräfte zu bündeln. Auch auf den Tourismus und die internationale Wahrnehmung der Stadt habe die Bewerbung um den Titel „Europäische Kulturhauptstadt“ positive Auswirkungen.

Es wäre das zweite Mal, dass sich die Stadt um den Titel bewirbt – jedoch unter anderen Rahmenbedingungen. „Dass wir seit vier Jahren über einen ausgeglichenen Haushalt verfügen, hat sich auch auf die kulturellen Einrichtungen ausge-

#### Europäische Kulturhauptstadt

Auf Vorschlag der damaligen griechischen Kultusministerin Melina Mercouri wurde 1985 der Titel einer Kulturhauptstadt Europas geschaffen. Im Jahr 1999 wurde der Titel in „Kulturhauptstadt Europas“ geändert, seit 2004 erhalten ihn jährlich zwei Städte.

Einer breiten Öffentlichkeit soll mit den jährlich wechselnden Städten die Vielfalt in Europa bekanntgemacht werden. Besondere kulturelle Aspekte der Stadt und der Region rücken dabei in den Mittelpunkt. Die Kulturhauptstädte laden zu Festivals, Konzerten, Konferenzen sowie andere künstlerisch-kulturellen Aktivitäten ein. Dafür werden die Städte von der EU mit 1,5 Millionen Euro gefördert.

Im Jahr 2025 erhalten eine deutsche und eine slowenische Stadt den Titel. Von der Europäischen Kommission wird eine Jury – bestehend unter anderem aus Mitgliedern des Europäischen Parlamentes – eingesetzt, die die Bewerberstädte bewertet. Auf Grundlage des Berichts der Jury werden die Kulturhauptstädte benannt.

In Deutschland waren bislang West-Berlin (1988), Weimar (1999) und Essen (als Vertreter des gesamten Ruhrgebietes 2010) Kulturhauptstädte Europas.

wirkt“, so Wiegand. So seien die Finanzen beispielsweise für die Stiftung Händel-Haus und die Theater, Oper und Orchester GmbH gesichert. Außerdem könne die Stadt bei einer Bewerbung heute auf zahlreiche erfahrene städtische Akteure zählen.

Die Zukunft der Geburtsstadt Georg Friedrich Händels wird heute von dem Dreiklang Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft geprägt. Für eine Bewerbung gibt es daher viele Ansätze: So könnte die Beziehung zu den halleschen Partnerstädten in Europa genauso eine Rolle spielen wie die Staatskapelle mit ihrer internationalen Ausstrahlung. Und auch die Erfahrungen, die die Stadt im Bereich Integration und Stadtentwicklung gesammelt hat, ist für den Bewerbungsprozess wertvoll.

*„Ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass die Metropolregion unterstützt.“*

Eine wichtige Rolle im Wettbewerb um den Titel könnte Oberbürgermeister Wiegand zufolge auch die Europäische Metropolregion Mitteldeutschland spielen. In ihr sind strukturbestimmende Unternehmen, Städte und Landkreise, Kammern und Verbände sowie Hochschulen und Forschungseinrichtungen aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen verbunden. Die Metropolregion versteht sich als länderübergreifende Aktionsplattform, die mit Hilfe konkreter Projekte die traditionsreiche Wirtschafts-, Wissenschafts- und Kulturregion Mitteldeutschland entwickeln und vermarkten will. Die Stadt Halle (Saale) ist Mitglied. „Ich könnte mir sehr gut vorstellen, dass die Metropolregion Mitgliedsstädte im Bewerbungsverfahren unterstützt“, sagt Wiegand. Denn die EU-Richtlinie sehe vor, dass sich auch eine Stadt verbunden mit einer Region um den Titel bewerben kann.

#### Stimmen zur Bewerbung

**Prof. Dr. Thomas Müller-Bahlke, Direktor der Franckeschen Stiftungen:** „Selbstverständlich wäre der Titel „Europäische Kulturhauptstadt“ ein großer Erfolg für die Stadt Halle, mit der sie verdientermaßen viel internationale Aufmerksamkeit auf sich ziehen könnte. Sollte der Stadtrat den Beschluss fassen, Halle ins Rennen zu schicken, werden die Franckeschen Stiftungen die Bewerbung nach Kräften unterstützen. Der Antragsprozess setzt allerdings eine sorgfältige Vorbereitung und die breite Unterstützung aller gesellschaftlichen Kreise voraus. Die Installation einer erfahrenen Intendantur würde die Erfolgsaussichten sehr erhöhen.“

**Matthias Brenner, Intendant des „neuen theaters“:** „Eine Bewerbung Halles ist die richtige Antwort auf die vergangenen kulturpolitischen Jahre in Sachsen-Anhalt. Schon allein deshalb, weil es in keiner Stadt des Landes so viele verschiedene Wurzeln und Blüten kulturellen Strebens gibt wie hier. Ich bin froh, dass jetzt eine landesweite Wertedebatte über lohnendes Zusammenleben entfacht wurde. Das macht Lust auf Zukunft.“

**Moritz Götze, hallescher Maler und Grafiker:** „Eine solche Bewerbung braucht ungewöhnliche Visionen für die Stadt und die Region. Sie muss großartig inszeniert werden. Bereits der Bewerbungsprozess muss Energien und Begeisterung in der Stadt freisetzen. Die Bewerbung wäre Balanceakt und Herausforderung zugleich. Denn Halle hat nur eine Chance. Dann, wenn man was Ungewöhnliches abliefern, mit einer Portion Größenwahn, ohne provinziell zu sein und auch die Region einbindet. Dafür braucht die Stadt einen guten Organisationsteam mit einem charismatischen Chef als Regisseur an der Spitze, der Halles Charme, Kreativität und Qualität einfängt und dabei auch über den Tellerrand schaut. Ziehen wir mit einem (Be-)Werbungstruck durch Europa.“

**Manon Bursian, Vorstand der Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt:** „Ain't no mountain high enough... Sachsen-Anhalt war immer ein Land der künstlerischen Avantgarde. Künstler aus Mitteldeutschland haben Kunst geschaffen, ohne die unsere europäische und globale Kultur nicht vorstellbar wäre. Daran anzuknüpfen ist eine große Herausforderung. Ich wünsche der Stadt Halle in diesem Prozess viel Selbstbewusstsein und mutige Ideen, die dann auch umgesetzt werden.“

**Clemens Birnbaum, Direktor der Stiftung Händel-Haus:** „Die Kultur aus Halle und der Region hat europaweite, sogar weltweite Strahlkraft. Halle ist bereits eine Kulturstadt europäischen Formats – aber leider als solche noch zu wenig beachtet und noch ohne den Titel. Wenn aber aus dem vorhandenen Potential ein kluges Konzept gestrickt wird, alle Akteure wie bei den Themenjahren an einem Strang ziehen und die europaweiten Vernetzungen genutzt werden, dann kann Halle nur gewinnen. Das internationale Festival „Theater der Welt“, das im Jahr 2008 in Halle stattfand, hat gezeigt, wie dies funktionieren kann.“

**Prof. Dr. Ralf B. Wehrspohn, Leiter des Fraunhofer-Instituts für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS und Kuratoriumsvorsitzender der „SYN Stiftung für Kunst Design Wissenschaft“:** „Kunst und Kultur sind der Schlüssel für einen breiten Diskurs der großen gesellschaftlichen Herausforderungen. Halle als Sitzstadt der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und der Bundeskulturstiftung, in Verbindung mit vielen kulturellen und wissenschaftlichen Einrichtungen, wäre daher der richtige Ort für eine europäische Kulturhauptstadt 2025.“



## Zukunftswerkstatt in Nietleben

Zur Zukunftswerkstatt Nietleben lädt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand am Montag, dem **19. September 2016**, 18 Uhr, in die Sporthalle der Grundschule Nietleben, Waidmannsweg 53, ein.

Zu den Themen gehören unter anderem die Erweiterung der Grundschule Nietleben, die weitere Ausgestaltung der Verkehrsinfrastruktur und der Bau eines Kinderspielplatzes im Stadtteil. Akteure vor Ort stellen zudem neue Projekte vor. Im Rahmen der Zukunftswerkstatt will die Stadt Entwicklungen im Stadtteil aufzeigen und mit Einwohnerinnen und Einwohnern darüber diskutieren. Sie können sich zudem mit weiteren Ideen einbringen.

## Festschrift würdigt den Stadsingechor

Zum 900. Jubiläum des Stadsingechors ist eine Festschrift mit dem Titel „Singt weiter, Jungs, singt weiter“ erschienen. Die Musikhistorikerin Cordula Timm-Hartmann und weitere Autoren erzählen in mehreren Texten über die Geschichte und berichten über die Gegenwart des Chors. Zum Beispiel werden alle Direktoren des 20. Jahrhunderts in Form von kurzen Biografien vorgestellt. Fast 300 Fotos, Statistiken und Grafiken ergänzen das 160-seitige Buch. Der Stadsingechor zu Halle ist die älteste Kultur- und Bildungseinrichtung der Stadt und einer der ältesten Knabenchöre Mitteldeutschlands. Der Chor befindet sich in der Trägerschaft der Stadt Halle (Saale). Das Buch ist für 24,80 Euro im Stadtmuseum und im Handel erhältlich.



## Die Stadt gratuliert

### Eiserne Hochzeit

65 Jahre verheiratet waren am 1.9. Ruth und Herbert Büttner, am 8.9. Ruth und Horst Schenk sowie Maria Elisabeth Ulber.

### Diamantene Hochzeit

Den 60. Hochzeitstag feiern am 1.9. Erika und Werner Jans, Liane und Bernhard Kellermann, Brigitte und Josef Hoyer sowie Brigitte und Ingo Körber, am 2.9. Gerda und Heinz Kramer, am 6.9. Vera und Herbert Siller sowie am 8.9. Christa und Hans-Joachim Nikolaus sowie Hella und Rolf Wobst.

### Goldene Hochzeit

50 Jahre verheiratet sind am 1.9. Hannelore und Günter Willing, am 2.9. Brigitta und Dr. Peter Trautmann sowie Gisela und Wolfram Lobert, am 3.9. Annemarie und Rainer Piel, Gudrun und Hans-Joachim Strich, Anita und Heinz Kraus, Ilona und Tilo Klepzig, Edeltraud und Karl-Heinz Richter sowie Adelheid und Gerd Schulze, am 6.9. Ingrid und Waldemar Ledwon, am 7.9. Beate und Michael Rodestock, am 9.9. Gerda und Dietmar Ratzke, Marlies und Helmut Lamm sowie Martina und Erich Scherer, am 10.9. Ingrid und Horst Neuber, Christa und Wolfgang Wendt, Ingrid und Lothar Hübner, Brigitte und Otto Stops, Dorit und Günter Schneider sowie Rosemarie und Manfred Reif.

### Geburtstage

102 Jahre alt wird am 31.8. Elisabeth Plättner.

Auf 95 Lebensjahre blicken zurück am 5.9. Erika Lindemann, am 8.9. Otto Elste und am 13.9. Rosemarie Reichmuth.

90 Jahre alt werden am 31.8. Herbert Franke, am 1.9. Herbert Schumann, am 2.9. Rudi Holle, am 3.9. Woldemar Herberg, Gerda Langnickel, und Gertraud Scheibe, am 4.9. Christa Schuck und Elfriede Jarmuth, am 5.9. Rudolf Beyers, Irmgard Hanke, Helga Koch, Erna Jegminat und Gertraud Hoheisel, am 7.9. Kurt Riffert und Hedwig Jung, am 8.9. Werner Möbius und Leoni Reinicke, am 9.9. Gertraud Czichon, am 10.9. Giesela Selle und Eva-Maria Hausenblas, am 12.9. Gerhard Kohl und Wilhelm Sahland sowie am 13.9. Gustav Fischer, Gertraud Pranke und Marianne Gereke.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

## Oberbürgermeister und Sportverein Halle laden zum Olympia-Frühstück ein



Zu einem gemeinsamen Frühstück haben der Sportverein Halle und Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand die halleschen Olympiateilnehmerinnen und -teilnehmer sowie Sportverantwortliche eingeladen. Eine von ihnen war die Ruderin Julia Lier (großes Foto, 3.v.r.), die in Rio de Janeiro im Doppelvierer die erste olympische Goldmedaille seit 16 Jahren für die Stadt Halle (Saale) holte. Dr. Jürgen Fox, Vorstandsvorsitzender der Saalesparkasse (unten rechts), überreichte ihr dafür einen Scheck in Höhe von 10 000 Euro. Für die Stadt Halle (Saale) waren neben Julia Lier auch der Zehnkämpfer Rico Freimuth (großes Foto, links), die Judoka Luise Malzahn (2.v.l.), die Siebenkämpferin Jennifer Oeser (3.v.l.), die Diskuswerferin Nadine Müller (2.v.r.) und der Schwimmer Paul Biedermann (rechts) vertreten.

## Frische Ideen fürs Publikum

### Stefan Rosinski ist neuer Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle

Am **23. September 2016** verwandelt sich das hallesche Opernhaus für zwei Wochen in „Heterotopia“. Hinter diesem Begriff steht ein Festival der Oper, an dem sich unter anderem auch das „neue theater“ und die Staatskapelle Halle mit unterschiedlichen Stücken, Projekten und Konzerten beteiligen. Ein Bühnenbildner hat hierfür eine Installation entworfen, mit der die Zuschauer den Raum bei jedem Projekt aus einer anderen Perspektive erleben können. Zwei Wochen lang werden sieben Neuproduktionen gezeigt, es wird diskutiert und gefeiert. Mit diesem Spektakel stellt sich der neue Intendant der Oper, Florian Lutz, der Stadt vor und läutet die neue Spielzeit ein.

Stefan Rosinski gefällt diese Art der Inszenierung. Rosinski ist nach einem Beschluss des Aufsichtsrates neuer Geschäftsführer der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle (TOOH). Für seine neue Aufgabe hat er eine klare Vorstellung. „Wir brauchen neue Ideen, um auch weiter entferntes Publikum zu locken“, sagt er. Vor allem für die Oper. Halle habe mit dem Puppentheater und dem „neuen theater“ zwei starke Säulen der Kulturszene. „Wir müssen die Kulturlandschaft in ihrer ganzen Breite besser nach außen tragen“, so Rosinski.

Der 55-Jährige Theaterleiter und Betriebswirt war vor seinem Engagement

bei der TOOH schon in Rostock, Berlin, Hamburg und Hannover tätig. Die Stadt Halle aber, sagt er, habe ihn von Beginn an fasziniert. Der Vater eines Sohnes hat inzwischen eine Wohnung in der Stadt bezogen.

Rosinski will die hallesche Kulturlandschaft, die Stadt und ihre Menschen bekannter machen. „Halle hat zwei ent-

### Premieren im Rahmen des Eröffnungsfestivals

**Wut** – Schauspiel von Elfriede Jelinek; 24. September 2016

**Kein schöner Land!** – Musikalische Heimatbeschwörung mit der Staatskapelle Halle; 25. September 2016

**Ich werde eine Oper bauen** – Von und mit Clemens Meyer und Gästen; 29. September 2016

**Farben der Moderne** – 12-Stunden-Konzert; in der Nacht vom 2. auf den 3. Oktober 2016

**Laucke und Nemtsov** – Texte und Kammermusik; 6. Oktober 2016

Alle weiteren Informationen im Internet: [www.buehnen-halle.de](http://www.buehnen-halle.de)

scheidende Vorteile, die zunächst gar nicht danach aussehen“, sagt Rosinski. Da sei zum einen die Nähe zu Leipzig und die zentrale Lage in der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland. Zum anderen ist es die Nähe zu Berlin: „Berlin liegt etwas mehr als eine Stunde mit dem Zug von Halle entfernt. Das ist doch ein Klacks. Da kommt man nach Halle, schaut sich diese schöne Stadt an, geht in die Oper und hat einen facettenreichen Eindruck von hier. Diesen Effekt müssen wir uns zu Nutze machen“, so Rosinski. Das aber, so sagt er, gelinge eher nicht mit Plakaten oder Anzeigen in der Zeitung. Werbung funktioniert viel besser, wenn sie von Mensch zu Mensch geschehe. „Wenn es einem irgendwo gefällt, erzählt man das gern weiter. Wir müssen die Menschen nach Halle locken. Gefallen wird es ihnen hier von allein“, sagt er.

Zu Beginn der neuen Spielzeit gibt es in der halleschen Oper eine Inszenierung von Florian Lutz zu erleben: „Der fliegende Holländer“ von Richard Wagner. Es folgen eine Reihe von Musiktheater-Arbeiten, in denen große Opern des 19. Jahrhunderts mit drängenden Fragen der politischen Gegenwart konfrontiert werden (siehe Kasten). Die Eröffnungspremiere der Spielzeit 2016/17 in der Oper Halle wird dirigiert von dem Generalmusikdirektor der Staatskapelle Halle, Joseph Caballé-Domenech.



Stefan Rosinski ist der neue Geschäftsführer der TOOH. Foto: Stadt Halle (Saale)

## Ein Blick auf die Sanierung im Salinemuseum

### Historische Bauten und Stätten in Halle (Saale) öffnen zum Tag des offenen Denkmals am 11. September 2016

Die Eröffnung des Tages des offenen Denkmals findet in Halle (Saale) am 11. September 2016 um 10 Uhr unter dem Motto „Gemeinsam Denkmale erhalten“ im Technischen Halloren- und Salinemuseum statt. Zu den Programmhöhepunkten des Tages gehören die aktuellen Entwicklungen zur Erhaltung dieses bedeutenden technischen Baudenkmals, insbesondere des Saalhornmagazins.

„Das Gebäude wird derzeit gesichert. Im Wesentlichen wird es entkernt, es werden kaputte Holzbauteile ausgetauscht und das Dach wird erneuert“, sagt Michael Kohlert, Vorstand des Salinemuseum e. V., der das Museum betreut. Das Saalhornmagazin ist ein Fachwerkspeicher aus dem Jahre 1820, der vom königlichen Salzschlagplatz am Saalhorn bei

Breitenhagen 1845 abgetragen und auf dem Areal der Königlichen Saline in Halle (Saale) wieder errichtet wurde.

Der Gebäudekomplex der Saline gehört zu den ältesten Industriebauten der Stadt Halle. Von 1719 bis 1721 wurde das Ensemble als Königlich-Preußische Saline errichtet. Das älteste erhaltene Gebäude in diesem Komplex ist das sogenannte Uhrenhaus – ein Fachwerkbau mit hohem Dachreiter und barockem Uhrenturm –, das ursprünglich als Salzmagazin genutzt wurde. 1967, nach Stilllegung der Salzproduktion in Halle, entstand im Areal der Königlichen Saline das Museum mit dem Ziel, die museale Vermittlung zur Gewinnung des Salzes darzustellen. Seit 1969 gibt es in diesem Museum eine technische Schausiedeanlage.



Das Salinemuseum öffnet zum Tag des offenen Denkmals. Foto: Stadt Halle (Saale)

Nach der Eröffnungsfeier des Tages des offenen Denkmals werden in der Stadt 58 Kunst- und Baudenkmale zu besichtigen sein, neben dem Gasometer unter anderem die ehemalige Schwemmebrauerei und die Franckeschen Stiftungen. Das Programmheft zum Tag des offenen Denkmals in Halle (Saale) liegt unter anderem in der Tourist-Information am Marktplatz 13 aus.

Ziel des Tages des offenen Denkmals ist es, die Öffentlichkeit für die Bedeutung des kulturellen Erbes zu sensibilisieren und Interesse für die Belange der Denkmalpflege zu wecken.

Das Programm im Internet: [www.tag-des-offenen-denkmals.de](http://www.tag-des-offenen-denkmals.de)  
Das Salinemuseum im Internet: [www.salinemuseum.de](http://www.salinemuseum.de)



# Ein Leben für die Feuerwehr

Frank Reichardt von der Freiwilligen Feuerwehr Büschdorf ist einer von Tausenden Ehrenamtlichen in der Stadt Halle (Saale). Für seinen jahrzehntelangen Einsatz haben ihn seine Kameraden nun für die Ehrenamtskarte der Stadt vorgeschlagen.

Die Ehefrau von Frank Reichardt hatte es damals schon geahnt. „Sie wusste, dass ich das nicht durchhalte und behielt recht“, sagt Frank Reichardt. Der 42-jährige Löschmeister der Freiwilligen Feuerwehr aus Büschdorf versprach seiner Frau vor etwa zehn Jahren, dass Schluss sei mit dem Ehrenamt und dem Dienst bei der Wehr. „Wir haben damals unsere Tochter erwartet und ich wollte kürzertreten“, erinnert er sich. Die Tochter der Reichardts ist inzwischen neun Jahre alt, selbst Mitglied der Kinderfeuerwehr in Büschdorf und auch Vater Frank ist noch immer mit vollem Eifer bei der Sache – seit nunmehr 32 Jahren.

Für sein Engagement hat ihn der Feuerwehrverband Halle nun für die Ehrenamtskarte der Stadt Halle (Saale) nominiert. Die Ehrenamtskarte kann an Bürgerinnen und Bürger vergeben werden, die sich in einem Kalenderjahr nachweislich vier Stunden pro Woche oder 200 Stunden im Jahr freiwillig engagiert haben. Vier Stunden pro Woche – für Frank Reichardt überhaupt kein Problem. Seit dem Jahr 2000 leitet er die Jugendfeuerwehr. Dazu ist er noch Mitglied im Wehrausschuss der Büschdorfer und war maßgeblich daran be-

teiligt, dass in dem Ortsteil im Jahr 2013 eine Kinderfeuerwehr gegründet wurde. Inzwischen benietet manch anderer Ortsverband Reichardt und seine Kameraden. „Nachwuchssorgen haben wir nicht. 36 Kinder und Jugendliche sind bei uns engagiert“, sagt Reichardt, der seine Kinderfeuerwehr als Zugpferd im Ortsverband bezeichnet.

Für Bernd Grompe, stellvertretender Vorsitzender des Feuerwehrverbandes Halle, ist vieles ohne den 42-Jährigen nicht mehr denkbar. „Er hat so viele Ideen, er sprüht vor Tatendrang und bekommt nicht genug von seiner Arbeit“, sagt Grompe. Die Nominierung sei daher selbstverständlich gewesen. Frank Reichardt bestätigt, dass er mindestens zwei Nachmittage in der Woche für die Feuerwehr engagiert ist. „Es gibt ja immer etwas zu tun. Kinder wollen beschäftigt werden. Und wir wollen sie allmählich an die Arbeit der Feuerwehr heranführen“, sagt er – Nachtwanderungen, Sportfeste, Sommerfeste, dazu Wettkämpfe. Oft ist dann sogar noch an den Wochenenden Reichardts Einsatz gefragt.

Für Bernd Grompe ist noch etwas anderes ein Verdienst von Frank Reichardt: „Er hat eine personell starke und über die Stadtgrenzen hinaus anerkannte Jugendwehr geformt.“

Die Stadt Halle (Saale) will auf Grundlage eines Beschlusses des Stadtrates vom Februar 2016 solches Engagement stärker fördern, wie Petra Reinhardt, Leiterin des Dienstleistungszentrums Bürgerengagement (DLZ), erklärt. „Der Inhaber einer Ehrenamtskarte kann mit einer Begleitperson seiner Wahl kostenfrei eine Veranstaltung im Bereich Kultur oder Sport besuchen“, sagt sie.

Insgesamt 500 Ehrenamtskarten kann Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand am 5. Dezember 2016 – dem Internationalen Tag des Ehrenamtes – an Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer Veranstaltung überreichen. Der Antrag auf Nominierung für eine Ehrenamtskarte kann im Internet abgerufen werden. Er ist auch im Dienstleistungszentrum Bürgerengagement, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), Telefon: 0345/221 1115, erhältlich. Ansprechpartnerin ist die DLZ-Leiterin Petra Reinhardt.  
[www.engagement.halle.de](http://www.engagement.halle.de)

Frank Reichardt ist seit 32 Jahren Mitglied der Feuerwehr in Büschdorf und betreut die Jugendfeuerwehr.



## Freiwilligentag in Halle (Saale) am 17. September 2016

Der Freiwilligentag in der Stadt Halle (Saale) am 17. September 2016 beginnt mit einem Frühstück auf dem Marktplatz. Zwischen 9.30 und 11.30 Uhr lädt die Projektgruppe Fair-trade-Town Halle zu einem öffentlichen Mitbring-Frühstück ein. Einzige Bedingung: Die Produkte müssen aus dem fairen Handel kommen. Dazu gibt es kostenfrei den fair gehandelten Stadtkaffee „Hallerke“ sowie Tee und Saft.

Die Aktion ist nur eine von vielen, die zum stadtweiten Aktionstag für Freiwillige angeboten werden. Unter dem Motto „Engel für einen Tag“ können sich Hallenserinnen und Hallenser für eine gute Sache starkmachen. Wer mitmachen möchte, kann sich handwerklich oder künstlerisch betätigen, Schulhöfe verschönern, Kindergartenzäune reparieren, einen Garten für die Sinne anlegen oder Glanz in alte Gemäuer bringen. Außerdem kann man beispielsweise Rollstuhlfahrer durch die Franckeschen Stiftungen begleiten und die Zoobesucher über den Artenschutz informieren.

Am Abend findet dann für alle Helferinnen und Helfer ein Dankeschönfest im Bergzoo statt.

„Im vergangenen Jahr hatten wir einen Helferrekord“ sagt Olaf Ebert, Geschäftsführer der Freiwilligen-Agentur. „Und es wäre natürlich toll, wenn auch 2016 wieder viele Freiwillige mitmachen, damit der Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis wird.“

Der Freiwilligentag unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand wird als eine Gemeinschaftsveranstaltung von der Freiwilligen-Agentur, der freien Wohlfahrtspflege, dem Evangelischen Kirchenkreis Halle-Saalkreis, dem Technischen Hilfswerk und dem Verband der Migrantenorganisationen durchgeführt und von der Stadt Halle (Saale) gefördert. Unterstützt wird der Freiwilligentag von der Saalesparkasse und den Stadtwerken Halle.

Alle Aktionen und Anmeldeformulare im Internet: [www.freiwilligentag-halle.de](http://www.freiwilligentag-halle.de)



Der Flyer mit allen Angeboten liegt unter anderem im Ratshof, Marktplatz 1, aus. Fotos: Stadt Halle (Saale)



## Quartiermanager rufen zum Mitmachen auf

Am Freiwilligentag in Halle (Saale) beteiligt sich auch das städtische Quartiermanagement mit Aktionen im gesamten Stadtgebiet. Wer mitmachen möchte, kann sich bei den Quartiermanagern melden.

„Wir wollen am 17. September 2016 die Grünanlage um das Kriegerdenkmal in Lettin pflegen“, sagt Jens Mahler, Quartiermanager in Halle Nord. Das Denkmal wird durch die Stadt Halle (Saale) in Abstimmung mit der Landesdenkmalenschutzbehörde erneuert und restauriert. Zusätzlich werden von der Stadt neue Bänke an der Anlage aufgestellt.



Jens Mahler

Jens Mahler ist telefonisch unter 0151/5264 52 75 zu erreichen. Zum halleschen Norden gehören die Stadtteile Tornau, Mötzlich, Seeben, Frohe Zukunft, Landrain, Gottfried-Keller-Siedlung, Trotha, Industriegebiet Nord, Kröllwitz, Heide-Nord/Blumenau, Lettin, und Dörlau.

In Halles Süden gestalten Sportlerinnen, Sportler und Freiwillige gemeinsam das Umfeld des neu entstehenden Sportzentrums des Gesundheits-



Uwe Bantle

sportvereins Halle an der Albert-Dehne-Straße. Die Anlage soll gereinigt und verschönert werden. „Wenn das Sportzentrum fertig ist, wird eine Multifunktionsanlage für Sportarten wie Fußball und Tischtennis die Angebote in der Silberhöhe ergänzen“, sagt Quartiermanager Uwe Bantle. Zum halleschen Süden gehören die Stadtteile Südost, Damaschkestraße, Böllberg/Wörmlitz, Silberhöhe, Ammendorf/Beesen, Radewell/Osendorf und Planena. Uwe Bantle ist zu erreichen unter 0151/54 46 96 46.

Im Frühjahr nächsten Jahres soll in Halles Osten ein Blumenmeer den Eingangsbereich der Freimfelder Straße / Ecke Delitzscher Straße schmücken. Quartiermanager René Müller



René Müller

ruft Hallenserinnen und Hallenser am Freiwilligentag dazu auf, Blumenzwiebeln zu stecken. „Wir wollen gemeinsam mit der Halleschen Wohnungsgesellschaft etwa 500 Blumenzwiebeln stecken“, sagt Müller.

Zum halleschen Osten gehören die Stadtteile Freimfelde/Kanenaer Weg, Dieselstraße, Diemitz, Dautzsch, Reideburg, Büschdorf, Kanena/Bruckdorf und das Gebiet der Deutschen Reichsbahn. René Müller ist telefonisch zu erreichen unter 0151/54 46 96 35.

Das Gelände um das Kinder-, Jugend- und Familienzentrum Dornröschen in Halle-Neustadt wird mit Unterstützung von Quartiermanagerin Jana Kirsch am Freiwilligentag von Unrat und Laub befreit. In der Begegnungsstätte bietet die Arbeiterwohlfahrt Freizeitangebote und Sozialberatung.



Jana Kirsch Die Quartiermanagerin im halleschen Westen ist für die nördliche, südliche und westliche Neustadt zuständig. Betreut wird das Büro durch das Sozialpädagogische Institut der Arbeiterwohlfahrt. Jana Kirsch ist zu erreichen unter 0345/68 69 48 11.



CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale)

## Gefährlich tendenziös

Nicht erst seit den Beratungen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) ist deutlich geworden, dass Verkehrsplanung in Halle offensichtlich ausschließlich Verwaltungssache ist. Und wo der Weg hinführen soll, zeigt auch nicht erst das Vorhaben Merseburger Straße. Hat man bei der Erarbeitung anderer Fachkonzepte im Rahmen des ISEK externe Meinungen abgefragt, geschah das im Bereich Verkehrsplanung nicht. Wie am nun vorliegenden Entwurf der Verkehrspolitischen Leitlinien erkennbar, hat das durchaus Methode. Zwar bekennt man sich zur Beibehaltung eines umwegarmen, in das Fernstraßen-

netz eingebundenen und leistungsfähigen Hauptstraßennetzes, zumindest für den Wirtschaftsverkehr. Die geplante Umgestaltung der Merseburger Straße entlarvt dies jedoch schnell. Als ein Ziel, wenn auch nicht unter Federführung der Stadt, wird die Schließung des Autobahnringes nach Fertigstellung des Nordabschnitts der A 143 erwähnt. Das ist lobenswert. Und für eine langfristig mögliche weitere Saalequerung soll planungsrechtlich Vorsorge mit Trassenfreihaltungen getroffen werden. Wie schön! Wollen wir das mal glauben. Und dennoch: Erklärtes Ziel dieser Leitlinien ist es, den motorisierten Indivi-

dualverkehr in unserer Stadt weiter zurückzudrängen. Demnach sollen „alle Baumaßnahmen gefördert werden, die dem Umweltverbund (Fuß, Rad, ÖPNV) nützen“. Das ist, für sich betrachtet, gut und wichtig. Aber es ist falsch, gleichzeitig den Wirtschafts- und den individuellen Autoverkehr aus dem Blick zu verlieren bzw. sogar über Gebühr zu behindern, schon ganz und gar ohne triftigen Grund! Aber aus unserer Sicht gibt es nicht nur deshalb noch erheblichen Beratungsbedarf. Zunächst sind nämlich diese Leitlinien nichts anderes als eine Aufzählung von Zielen, über zwei A4 Seiten, ohne ein

schlüssiges Umsetzungskonzept. Aussagen bleiben vage und widersprüchlich, sowie grobenteils undifferenziert. Die Beschreibung eines Anforderungsprofils an künftige Verkehrsanlagen fehlt gänzlich. Die Leitlinien, so wie sie derzeit vorliegen, ignorieren auch weitestgehend den, unserer Meinung nach, durchaus vorhandenen Bedarf an leistungsfähigen Haupttrassen. Auch deshalb sind sie mangelhaft. Die Verkehrspolitischen Leitlinien in ihrer jetzigen Fassung sind im Wesentlichen Ausdruck der festgefahrenen Denkweise unserer Verkehrsplaner. Sie sind aber keine Antwort auf die Fragen der Zukunft.

Kontakt
<p>CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Fraktionsvorsitzender: Bernhard Bönisch V.i.S.d.P.: Bernhard Bönisch Geschäftsstelle: Schmeerstraße 1, 06108 Halle (Saale) Telefon: (0345) 221 3054, Telefax: (0345) 221 3064 E-Mail: cdu.fdp@halle.de</p>
<p>Web: www.cdu-fdp-halle.de</p>

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

## Kurze Beine, kurze Wege: auch beim Schulhort!

Hortstandorte sollten in direkter Nähe der Schule sein, sodass der Wechsel von einer Räumlichkeit zur anderen möglichst schnell und gefahrlos vonstattengehen kann. Leider ist dies aus verschiedenen Gründen nicht immer möglich. Dennoch sollte ein Abweichen von diesem Grundsatz die Ausnahme sein.

Im Gegensatz zur Planung von Kitaplätzen, bei denen man in der Regel 1 bis 2 Jahre im Voraus erkennen kann, wo sich ein Engpass entwickeln könnte, bleibt für die Planung der Hortplätze etwas mehr Zeit: Mit den Anmeldungen in den Kitas und den festgelegten Grundschulbezirken lässt sich relativ genau vorhersagen, wie viele Kinder wo einge-

schult werden. Auch wenn nicht jedes Kind einen Hortplatz in Anspruch nehmen wird und einige Schüler\*innen Schulen in freier Trägerschaft besuchen, weiß die Stadt also mehrere Jahre vorher Bescheid, wie groß die Nachfrage sein wird.

In den vergangenen Jahren wurde dem Stadtrat die Bedarfsplanung in der Regel immer erst im laufenden Jahr vorgelegt und so haben wir den Eindruck, dass man den Entwicklungen ein wenig hinterherhinkt. Im Moment nehmen an einigen Grundschulen die Schüler\*innenzahlen stark zu, nicht alle Kinder können augenscheinlich im Hort am Schulstandort auch einen Betreuungsplatz

bekommen. Auf das gesamte Stadtgebiet bezogen, sind die vorhandenen Kapazitäten in Halle zwar durchaus ausreichend. Allerdings werden schulortnahe Lösungen benötigt, da es den meisten Eltern nicht möglich ist, den täglichen Wechsel von Schule in einen weit entfernten Hort zu organisieren. Einige Bemühungen, die wachsende Nachfrage nach Hortplätzen zu bewältigen, sind ja bereits zu sehen: Die Grundschule „Gothold-Ephraim-Lessing“ bekommt ein neues Hortgebäude, das ab dem Schuljahr 2017/18 genutzt werden soll. Auch im Rahmen der Sanierung der Grundschule im Stadtteil Glaucha entstehen zusätzliche Hortplätze. Dies dürf-

te den Druck in den betreffenden Schuleinzugsbereichen erheblich senken.

Mit der letzten Bedarfsplanung für 2016 hat die Stadtverwaltung weitere Kapazitätserweiterungen und sogar Hortkonzepte für einzelne Stadtteile angekündigt. Diese wurden uns allerdings bisher nicht vorgestellt. Wir wünschen uns für die Zukunft, dass Probleme deutlich früher offen angesprochen werden, sodass Stadtrat und Verwaltung rechtzeitig gemeinsam eine nachhaltige Lösung suchen können. Darüber hinaus müssen wir möglichst schnell zu einer schulstandortgenauen und stadtteilbezogenen Bedarfsplanung für die Hortbetreuung kommen.

Kontakt
<p>Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Fraktionsvorsitzende: Dr. Inés Brock Geschäftsstelle: Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109, 06108 Halle (Saale), Telefon: (0345) 221 3057, Telefax: (0345) 221 3068 E-Mail: gruene-fraktion@halle.de Web: www.gruene-fraktion-halle.de Sprechzeiten: Mo, Di, Do: 10–17 Uhr Mi, Fr: 10–14 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung</p>

Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)

## Nach dem Golfplatz

Vor einigen Tagen wurde der Golfplatz am Hufeisensee eröffnet. 48 EUR soll die einmalige Nutzung des 18-Loch-parkours unter der Woche für Nichtmitglieder kosten, an den Wochenenden 60 EUR. Sicher, die Golfparkinvestition muss sich rentieren, es gibt dort auch kostenlose „Schnupperangebote“ und als weicher Standortfaktor trägt sie hoffentlich zu weiteren gewerblichen Investitionen und Arbeitsplätzen bei. Volks- und Breitensport fühlt sich trotzdem irgendwie preiswerter an...

Während der elitäre Sportbereich gut vorankommt, holpert es bei der Fer-

tigstellung der Anlagen für die Allgemeinheit deutlich. Es gab Beschwerden über weggespülte Badestrände, unfertige Wege, Bauschutt im Uferbereich und zum Schluss gar ein „Badeverbot“ wegen des plötzlich festgestellten Eintrags von krebserregendem Vinylchlorid. In Ermangelung eines diesbezüglichen Grenzwertes für Badegewässer setzte die Verwaltung den sehr strengen Wert für Trinkwasser an, der teilweise um ein Vielfaches überschritten wurde. Zur Behebung des Problems wurden am derzeitigen offiziellen Badeverbot festgehalten und die als Badestrand geplanten Areale kurzerhand in Liegewiesen umdeklariert.

Dieses Vorgehen lässt sich bestenfalls als schlechter Scherz verstehen. Niemand will bei 30 Grad im Schatten das kühle Nass nur von außen betrachten! Auch im vom Stadtrat beschlossenen Nutzungskonzept für den Bebauungsplan „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee“ waren eindeutig Badestellen vorgesehen.

Sicher: Gesundheitsschutz ist wichtig, aber auch hier sind Augenmaß und Pragmatismus gefragt! Anregungen zur Behebung des Problems kann sich die Verwaltung bei der Stadt Speyer holen, die die Vinylchloridbelastung eines städti-

schen Sees mit technischen Mitteln in den Griff bekam. Mit der gleichen Energie und Unterstützung wie für den Golfplatz sollten jetzt bitte schön auch die „Nebenanlagen“ für das Gebiet Hufeisensee nutzbar gemacht werden, also der beschlossene Rundweg, die Badebereiche, die Stationen für Wasser- und Tauchsport sowie den Wasserrettungsdienst! Dazu sind derzeit noch viele Fragen offen. Unsere Fraktion wird sich jedenfalls weiter dafür einsetzen, das Gebiet Hufeisensee als naturnahes und kostenfreies Erholungsareal für alle Bevölkerungsgruppen nutzbar zu machen.

Kontakt
<p>Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) Fraktionsvorsitzende: Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P. Geschäftsstelle: Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 342–345, Telefon: (0345) 221 3056, Telefax: (0345) 221 3060, E-Mail: dielinke-fraktion@halle.de Sprechzeiten: Mo, Di 10–17 Uhr Mi, Do: 10–15 Uhr Fr: 10–14 Uhr</p>

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

## Kulturelle Freiräume in Halle erhalten

Die Kultur ist neben der Wissenschaft und Wirtschaft das dritte Standbein der Stadt Halle (Saale). Und Kultur braucht Raum sich zu entfalten – und zwar im wörtlichen Sinne.

Dies beginnt bei den vielen wichtigen bildenden Künstlern, die im Umfeld der Burg Giebichenstein unsere Stadt mit ihrer Inspiration bereichern. Sie brauchen bezahlbare und vernetzte Freiräume, um Kunst zu schaffen und die hallese Bevölkerung daran teilhaben zu lassen. Die freie Theater- und Musikszene kämpft beherzt gegen die Schließung von Spielstätten und benötigt Freiräume, um Projekte

entwickeln zu können, ohne dass der wirtschaftliche Druck ihre Kreativität erstickt. Viele Produktionen sind ohne die Selbstausbeutung der freien Akteure nicht denkbar und möglich. Seit Jahren werden Arbeitsbedingungen immer schwerer. Unter den aktuellen Bedingungen können die freien Theater unserer Stadt nicht mehr weitermachen. Die freie Theaterszene in Halle droht ihre Lebendigkeit zu verlieren.

Kreative Freiräume sind in der Stadt Halle (Saale) bedroht. Nicht nur die Ambitionen von Stadtentwicklern und Investoren oder der Prozess der Gentrifizierung werden zur Gefahr, sondern auch eine fehlen-

de Akzeptanz in Teilen der Bevölkerung und der Ordnungswille einiger Mitmenschen. Dies konnten wir zuletzt am Streit um die kulturellen Freiräume HaSi und Reil 78 sehen. Wir müssen versuchen, am mögliche Probleme vor Ort einzugehen, ohne die Kreativität und den benötigten Freiraum zu beschneiden.

Wir brauchen in der Stadt Orte des kulturellen Ausdrucks und der künstlerischen Identität. Die großen Theater und Galerien der Stadt sind Teil dessen, es muss jedoch auch Platz für die Ausprägung anderer Formen von Kultur und Kunst geben. Welche Musik wir hören, welche Theaterstü-

cke uns inspirieren, wie wir die Welt begreifen – all dies wird maßgeblich durch die Kulturszene in unserem Lebensumfeld geformt. Die Kultur in unserer Stadt zu unterstützen und weiterzuentwickeln erfordert daher auch eine gewisse Zurückhaltung. Kunst und Kultur sollte nicht als reine Entwicklungs- und Aufwertungsstrategie für die Quartiere unserer Stadt begriffen werden, sondern als Prozess, der in sich selbst eine Entwicklung trägt, und die sich nur in den richtigen Freiräumen entfalten kann. Ohne kulturelle Freiräume für alle Formen der Kultur verliert die Stadt einen wichtigen Teil ihrer Persönlichkeit.

Kontakt
<p>Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter V.i.S.d.P.: Yvonne Winkler Geschäftsstelle: Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 337, 06108 Halle (Saale), Telefon: (0345) 221 3071, Telefax: (0345) 221 3073, E-Mail: fraktion.mitbuergervuerhalle.neuesforum@halle.de Web: www.fraktion-mitbuergervuerhalle-neuesforum.de Sprechzeiten: Mo–Do: 10–17 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung</p>

SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

## Halles Zukunft auf 300 Seiten

Die Auseinandersetzung mit Konzepten ist eine dem Stadtrat vertraute Tätigkeit. Konzepte sollen Leitplanken des kommunalpolitischen Handelns sein, die Fahrtrichtung und zuletzt auch das Ziel vorgeben. Das Konzept, mit dem sich der Rat in den vergangenen Monaten intensiv beschäftigt hat, ist allerdings in vielerlei Hinsicht anders. Schon in der Erarbeitung des Entwurfs unterscheidet sich das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) von den üblichen Konzepten: Während sonst die Verwaltung Verfasser eines ersten Entwurfs ist, waren es beim ISEK Menschen aus der Mitte unserer Stadt, die in Bürger-

konferenzen ihre Zukunftsideen für Halle zusammengetragen haben. Außerdem wurden in Workshops weitere Akteure angehört, die ihre Expertise aus den unterschiedlichsten Bereichen eingebracht haben. So ist nach Sortierung, Ergänzung und redaktioneller Überarbeitung durch die Verwaltung ein Papier von mehr als 300 Seiten entstanden, das ein Bild von Halle im Jahr 2025 zeichnen soll.

Um die Lesbarkeit des wuchtigen Papiers zu verbessern, hat die Verwaltung unter Federführung des Beigeordneten für Stadtentwicklung und Umwelt, Uwe Stäglich, die Zukunftsvisionen in einen fachli-

chen und einen räumlichen Abschnitt unterteilt. Die Fachbeiträge umfassen nahezu jedes denkbare Themengebiet und so werden unter anderem Zukunftsziele in den Bereichen Bildung, Soziales und Wissenschaft ausgegeben, die in vielen Teilen erheblich visionärer und längerfristiger angelegt sind als die monatlichen Vorlagen im Stadtrat. Der räumliche Teil ist in vier Abschnitte sowie das Teilraumkonzept „Innere Stadt“ und das Kapitel „Stadt am Fluss“ unterteilt. Gerade letzteres hat bereits in den durchgeführten Bürgerkonferenzen für reichlich Diskussionsstoff, vor allem aber für spannende Visionen gesorgt. Darüber hinaus greift der räumliche

Teil des ISEK auch die Frage auf, wohin sich der Stadtbau in Neustadt, Heidenord und der Silberhöhe entwickeln soll. Voraussichtlich im September-Stadtrat wird die öffentliche Auslegung dieser Zukunftsvisionen für Halle beschlossen. Dieser Beschluss ist wiederum nur ein Zwischenschritt. In den nächsten Monaten werden die bislang fixierten Entwicklungsperspektiven einem – wenn man so will – Realitätscheck der Bürgerinnen und Bürger unterzogen, bevor der Stadtrat endgültig entscheidet. Vor diesem Hintergrund rufen wir Sie auf: Bringen Sie sich in die anstehenden Diskussionen ein und gestalten Sie die Visionen für unsere Stadt mit!

Kontakt
<p>SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) Fraktionsvorsitzender: Johannes Krause Geschäftsstelle: Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 316, 06108 Halle (Saale), Telefon: (0345) 221 30 51, Telefax: (0345) 221 30 61 E-Mail: spd.fraktion@halle.de Web: www.spd-fraktion-halle.de Sprechzeiten: Mo–Do: 9–12 Uhr, 13–16 Uhr, Fr: 9–12 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung</p>



# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig.+++

## Ausschuss für Stadtentwicklung

Am Dienstag, dem 6. September 2016, 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Diskussionsbeiträge
- 4.1. Bürgerschaftliches Quartierskonzept Freimfelde
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Verkehrspolitische Leitlinien der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/01895
- 5.2. Glauchaer Straße - Bebauungskonzept, Vorlage: VI/2016/01982
- 5.3. Soziale Wohnraumversorgung in Halle-Neustadt, Vorlage: VI/2015/01549
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Erstellung eines qualifizierten Mietpiegels, Vorlage: VI/2015/01296
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Anja Krimmling-Schoeffler**  
Ausschussvorsitzende

**Uwe Stäglin**  
Beigeordneter

## Bildungsausschuss

Am Dienstag, dem 6. September 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bildungsausschusses statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.05.16
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage des Stadtrates Hendrik Lange (Fraktion DIE LINKE) zur Gestaltung des Schulhofes des J.-G.-Herder-Gymnasiums, Vorlage: VI/2016/02251
7. Mitteilungen
- 7.1. Mitteilung zur Auswertung der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern in weiterführende Schulen, Schuljahr 2016/17
- 7.2. Mitteilung zum Stand Erstellung eines Schulhofkonzeptes
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 31.05.16
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Melanie Ranft**  
Ausschussvorsitzende

**Katharina Brederlow**  
Beigeordnete

## Kulturausschuss

Am Mittwoch, dem 7. September 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Kulturausschusses statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.05.2016
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Baubeschluss für Fluthilfemaßnahme HW 41 Neubau Planetarium im Gasometer, Vorlage: VI/2016/02140
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zum Spielplan der Theater, Oper und Orchester GmbH
- 7.2. Informationen zum Stand 2. Teil der Dauerausstellung im Stadtmuseum
- 7.3. Information zum Ergebnis der Arbeitsgruppe Hartnagel-Bauer
- 7.4. Informationen zum Projekt „sichtbar“ 2017
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 04.05.2016
- 2.2. Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Dr. Annegret Bergner**  
Ausschussvorsitzende

**Dr. Judith Marquardt**  
Beigeordnete

## Jugendhilfeausschuss

Am Donnerstag, dem 8. September 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

- Einwohnerfragestunde  
Kinder- und Jugendsprechstunde
1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 02.06.2016
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Antrag auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII und § 14 KJHG-LSA des Vereines "Aktionstheater Halle e.V.", Vorlage: VI/2016/01842
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Wahl von Mitgliedern für den Unterausschuss Jugendhilfeplanung, Vorlage: VI/2016/02264
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 7.1. Anfrage des Stadtrates Andreas Schachtschneider zur personellen Situation im EB Kita, Vorlage: VI/2016/02245
- 7.2. Anfrage des stellvertretenden Mitglieds Petra Tomczyk- Radji zu Sozialraummanagern,

**Katharina Brederlow**  
Beigeordnete

- Vorlage: VI/2016/02247
- 7.3. Anfrage der Stadträtin Melanie Ranft (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) zu Hortkapazitäten, Vorlage: VI/2016/02265
  - 7.4. Anfrage des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU/FDP-Fraktion) zu den Betreuungszahlen des Kita-Jahres 2016/2017, Vorlage: VI/2016/02269
  8. Mitteilungen
  - 8.1. Vorstellung des "Aktionstheater Halle e.V."
  - 8.2. Steuerung HzE - Ergebnisse aus Sicht der Verwaltung und aus Sicht eines Trägers
  - 8.3. Bericht zur Situation von geflüchteten Kindern und Jugendlichen
  - 8.4. Förderung von Angeboten der Jugendhilfe für das Jahr 2016; Sonstige Projektförderung nach § 5 der Richtlinie der Stadt Halle (Saale) zur Förderung von Angeboten der Jugendhilfe i.d.F. vom 01.08.2011 (RL), Vorlage: VI/2016/01802
  - 8.5. Themenausblick
  9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
  10. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 02.06.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Dr. Detlef Wend**  
Ausschussvorsitzender

**Katharina Brederlow**  
Beigeordnete

## Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am Freitag, dem 9. September 2016, um 14 Uhr, findet im Stadthaus, Raum 116, Marktplatz 2, eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift 23.08.2016
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift 23.08.2016
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Empfehlung zur Prüfung des Wirtschaftsjahres 2016 an den Fachbereich Rechnungsprüfung der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/02255
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Anfrage des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU/FDP-Fraktion) zur personellen Situation im EB Kita, Vorlage: VI/2016/02245
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

## Ausschuss für Planungsangelegenheiten

Am Dienstag, dem 13. September 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Planungsangelegenheiten statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2016
- 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 07.06.2016
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Kriterien zur Planung und Gestaltung von Radverkehrsanlagen in Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/01621
- 4.2. Bebauungsplan Nr. 163 "Halle-Neustadt, Markt Hettstedter Straße" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: VI/2016/01716
- 4.3. Konzeption für Werbung im öffentlichen Straßenraum der Stadt Halle (Saale) – 1. Fortschreibung, Vorlage: VI/2016/01739
- 4.4. 1. Änderung der Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale) - Satzungsbeschluss, Vorlage: VI/2016/01847
- 4.5. Verkehrspolitische Leitlinien der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/01895
- 4.6. Bebauungsplan Nr. 45 Halle, Ortslage Radewell - Aufhebungsbeschluss -, Vorlage: VI/2016/01908
- 4.7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 126 Rudolf-Haym-Straße Nr. 25b-e, 26 - Aufhebungsbeschluss, Vorlage: VI/2016/01911
- 4.8. Glauchaer Straße - Bebauungskonzept, Vorlage: VI/2016/01982
- 4.9. Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt kern“, Förderfestlegung für die Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahme des Objektes Schlossberg 1 (Neumühle), Vorlage: VI/2016/02114
- 4.10. Bebauungsplan Nr. 167, „Sportpark Karlsruher Allee“ - Abwägungsbeschluss, Vorlage: VI/2016/01780
- 4.11. Bebauungsplan Nr. 167 "Sportpark Karlsruher Allee" - Satzungsbeschluss, Vorlage: VI/2016/01781
- 4.12. Bebauungsplan Nr. 162 "Dölau, Wohngebiet am Heideweg" - Abwägungsbeschluss, Vorlage: VI/2016/01983
- 4.13. Bebauungsplan Nr. 162 "Dölau, Wohngebiet am Heideweg" - Satzungsbeschluss, Vorlage: VI/2016/01984
- 4.14. Baubeschluss – Rückbau des Spielplatzes Am Kinderdorf und Neuerichtung eines Quartiersspielplatzes „Am Gastronom“, Vorlage: VI/2016/02057
- 4.15. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 175 " Halle-Neustadt, Autohaus Göttinger Bogen " - Abwägungsbeschluss, Vorlage: VI/2016/02075
- 4.16. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 175 " Halle-Neustadt, Autohaus Göttinger Bogen " - Satzungsbeschluss, Vorlage: VI/2016/02076
- 4.17. Beantragung von Städtebaufördermitteln für das Programmjahr 2017, Vorlage: VI/2016/02118
- 4.18. Gestaltungsbeirat 2016 – 2018, Vorlage: VI/2016/02157
- 4.19. Baubeschluss Hochwasserschadensbeseitigung 2013 (HW 127) Talstraße, Vorlage: VI/2016/02107
- 4.20. Grundsatzbeschluss zum Ausbau des Wildentenweges, Vorlage: VI/2016/01788
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Einrichtung eines Trinkbrunnens auf dem Markt, Vorlage: VI/2016/01950
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt des ufernahen Grüns entlang der Saale, Vorlage: VI/2016/01957
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

- 6.1. Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zum Rathaus Ammendorf, Vorlage: VI/2016/02278
- 6.2. Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur grundsätzlichen Instandsetzung eines Teilstückes der Julius-Kühn-Straße, Vorlage: VI/2016/02279
- 6.3. Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Parkplatzsituation im Thaervierviertel, Vorlage: VI/2016/02280
7. Mitteilungen
- 7.1. Quartalsbericht I/2016 Stadtbahnprogramm Halle des Maßnahmeträgers HAVAG, Vorlage: VI/2016/01882
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
- 2.1. Genehmigung der Niederschrift vom 10.05.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Dr. Michael Lämmerhirt**  
Ausschussvorsitzender

**Uwe Stäglin**  
Beigeordneter

## Sportausschuss

Am Mittwoch, dem 14. September 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

### Tagesordnung – öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2016
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zur Anpassung der Richtlinie für die Förderung des Sports in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2015/01401
- 5.2. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ausweisung/Markierung von Laufstrecken im Stadtgebiet, Vorlage: VI/2016/01955
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Informationen zum Verein "Fechtzentrum Halle e.V."
- 7.2. Veranstaltungshinweise auf Sportveranstaltungen September und Oktober 2016
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

### Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2016
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

**Fabian Borggreffe**  
Ausschussvorsitzender

**Dr. Judith Marquardt**  
Beigeordnete

Fortsetzung auf Seite 6



**Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)**

Fortsetzung von Seite 5

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

**Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss**

Am Donnerstag, dem 15. September 2016, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses statt.

**Tagesordnung – öffentlicher Teil**

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
  - Niederschrift vom 12.05.16
  - Niederschrift vom 09.06.16
- Beschlussvorlagen
  - Zweiter Gleichstellungsaktionsplan 2016-2018, Vorlage: VI/2016/01794
  - Anträge von Fraktionen und Stadträten
  - Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Berichterstattung der Stadtbeauftragten im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss, Vorlage: VI/2016/02248
  - Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Erstellung eines barrierefreien Internetauftritts der Stadtverwaltung, Vorlage: VI/2016/01956
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Sozialplanung im Sinne des § 20 des Familien- und Beratungsförderungsgesetzes LSA
- Bericht Lokales Netzwerk Kinderschutz/Frühe Hilfen
- Vorstellung Begrüßungsmappen
- Information zu Veränderungen Wohngeld
- Information Schlüssiges Konzept
- Information aktueller Stand nachträglich beantragter Fördermittel
- Themenausblick für zukünftige Sitzungen im Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

**Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil**

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
  - Niederschrift vom 12.05.16
  - Niederschrift vom 09.06.16
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

**Ute Haupt**  
Ausschussvorsitzende

**Katharina Brederlow**  
Beigeordnete

**Susanne Wildner**  
Gleichstellungsbeauftragte

**Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten**

Am Donnerstag, dem 15. September 2016, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Kleiner Saal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Umweltangelegenheiten statt.

**Tagesordnung – öffentlicher Teil**

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Aktuelle Stunde zum Thema "Wasserrettung am Heidesee"
- Genehmigung der Niederschrift
  - Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016
  - Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2016
- Beschlussvorlagen
  - Zweckvereinbarung über die ständige Versorgung eines Teiles des Rettungsdienstbereiches Saalekreis durch den Rettungsdienst der Stadt Halle (Saale),

- Vorlage: VI/2016/02106
- Verkehrspolitische Leitlinien der Stadt Halle (Saale), Vorlage: VI/2016/01895
  - Konzeption für Werbung im öffentlichen Straßenraum der Stadt Halle (Saale) – 1. Fortschreibung, Vorlage: VI/2016/01739
  - Anträge von Fraktionen und Stadträten
    - Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Einrichtung eines Trinkbrunnens auf dem Markt, Vorlage: VI/2016/01950
    - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Erhalt des ufernahen Grüns entlang der Saale, Vorlage: VI/2016/01957
    - Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Schulwegsicherheit vor Grundschulen, Vorlage: VI/2016/02022
    - Antrag des Stadtrates Andreas Schachtschneider (CDU/FDP-Fraktion) zur Beschaffung eines mobilen Schlauchbootes, Vorlage: VI/2016/02218
  - schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
    - Anfrage der Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM zu Hundewiesen, Vorlage: VI/2016/02277
    - Mitteilungen
      - Baumfällliste
      - Beantwortung von mündlichen Anfragen
      - Anregungen

**Tagesordnung – nicht öffentlicher Teil**

- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
  - Genehmigung der Niederschrift vom 24.05.2016
  - Genehmigung der Niederschrift vom 09.06.2016
- Beschlussvorlagen
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- Mitteilungen
- Beantwortung von mündlichen Anfragen
- Anregungen

**Andreas Scholtyssek**  
Ausschussvorsitzender

**Uwe Stägin**  
Beigeordneter

Alle Einladungen und Vorlagen sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) auf der Website [www.buergerinfo.halle.de](http://www.buergerinfo.halle.de) einsehbar. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

**Bekanntgabe des in der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 02.06.2016 gefassten Beschlusses**

zu 5.3 Umsetzung des Fachkräfteprogramms 2014 und 2015 Änderung der einzuordnenden Personalstellen, Vorlage: VI/2016/01801

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Änderung, der in das Fachkräfteprogramm des Landes Sachsen-Anhalt einzuordnenden Personalstellen:

1. für das Förderjahr 2014:

Lfd. Nr.	Träger	Projektname	VzS	VzS (bisher)*
1	Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bildung	Streetwork	0,175	0,0

\*) in das Fachkräfteprogramm 2014 eingeordnete VzS gem. Beschluss: Umsetzung des Fachkräfteprogramms 2014 - Beschluss-Nr.: VI/2014/00096

2. für das Förderjahr 2015:

Lfd. Nr.	Träger	Projektname	VzS	VzS (bisher)*
2	Villa Jühling e.V.	Happy Heide Nord	0,55	0,175
3	AWO Regionalverband Halle-Merseburg e.V.	JBBZ „Dornröschen“	0,0	1,0
4	Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik e.V.	Waldorfyugendtreff	1,0	0,0
5	Stadt Halle (Saale), Fachbereich Bildung	Streetwork	0,5	0,0

\*) in das Fachkräfteprogramm 2015 eingeordnete VzS gem. Beschluss - Förderung der Angebote der Träger der freien Jugendhilfe gemäß der Jugendhilfeplanung §§ 11-13,14,16 SGB VIII und der Umsetzung der Schulsozialarbeit im Rahmen von Bildung und Teilhabe in der Stadt Halle (Saale) - Prioritätensetzung 2015 - Beschluss-Nr.: VI/2014/00283

**Bekanntmachung****Einziehung einer Teilstrecke der Erich-Weinert-Straße und der selbständigen Parkplätze Erich-Weinert-Straße**

Eine in der Gemarkung Wörmlitz, Flur 6 der Stadt Halle (Saale) gelegene Teilstrecke der öffentlichen Straße Erich-Weinert-Straße und die daran anschließenden selbständigen Parkplätze werden auf Grund des Wegfalls ihrer Verkehrsbedeutung gemäß § 8 Abs. 2 StrG LSA (Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt) eingezogen.

Die einzuziehende Teilstrecke der Erich-Weinert-Straße beginnt im Norden an der Willi-Bredel-Straße und führt ca. 150 m Richtung Süden.

Eine weitere Teilstrecke führt nach ca. 15 m ab der Willi-Bredel-Straße nach Westen und mündet dort nördlich und südlich jeweils in selbständige Parkplätze mit einer Größe von ca. 1.370 m<sup>2</sup> (nördlicher Parkplatz) und 2.940 m<sup>2</sup> (südlicher Parkplatz).

Die einzuziehenden Bereiche umfassen Teilstücke der Flurstücke 17, 26, 27, 29, 30, 32, 37 und 38.

Das Landesverwaltungsamt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Einziehung mit Verfügung vom 19.07.2016 zugestimmt. Die Bekanntmachung wird parallel im Internet unter <http://www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Ausschreibungen-Be-06392/Einziehungen> veröffentlicht.

Rechtsbehelfsbelehrung:  
Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Die Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben.

Stadt Halle (Saale), 3. August 2016



**Dr. Bernd Wiegand**  
Oberbürgermeister

**Bekanntmachungsanordnung**

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 29.04.2015 beschlossene Einziehung einer Teilstrecke der Erich-Weinert-Straße und der selbständigen Parkplätze Erich-Weinert-Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 3. August 2016



**Dr. Bernd Wiegand**  
Oberbürgermeister

**Anträge zur Förderung der freien Kulturarbeit im Jahr 2017**

Der Fachbereich Kultur der Stadt Halle (Saale) nimmt bis zum **Freitag, dem 30. September 2016**, Anträge auf Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit für das Jahr 2017 entgegen.

Die Antragsformulare sind auf der Internetseite der Stadt Halle (Saale), [www.halle.de](http://www.halle.de), unter dem Suchbegriff

**„Fördermöglichkeiten“**

abrufbar.

Für Rückfragen steht die Mitarbeiterin Jutta Schmitz, Fachbereich Kultur, Telefon: 0345 221 3009, E-Mail: [jutta.schmitz@halle.de](mailto:jutta.schmitz@halle.de); Büro: Technisches Rathaus, Hansering 15, Zimmer 205, zur Verfügung.

**Sänger Frank Schöbel kommt zum Parkfest**

Das Parkfest im Pestalozzipark wird vom 2. bis zum 4. September 2016 zum 50. Mal gefeiert. Stargast ist dabei der Sänger Frank Schöbel. Er tritt am Samstag, dem 3. September 2016, um 15.30 Uhr auf. Weitere Höhepunkte sind eine ökumenische Andacht am 2. September um 18 Uhr. Ab 20 Uhr startet ein Überraschungsfilm für die ganze Familie. Am 3. September tritt ab 11 Uhr die hallesche Jugendband „Ganz Normal Anders“ auf, Sportgruppen und -vereine präsentieren sich und Adi von der ehemaligen Fernsehsendung „Mach mit, mach's nach, mach's besser“ wird für Stimmung und Bewegung sorgen. Für die Kleinsten kommt zum Abendgruß Frau Pupp doktor Pille, um 20.30 Uhr werden die „Vier Schönen“ zum Tanz aufspielen bis um 22.30 Uhr das Feuerwerk gezündet wird. Der Sonntag steht im Zeichen von Hundevorfürungen und einem Skat- und Schachturnier.

Erstmals gab es das Parkfest als Wohngebietsfest des Stadtbezirkes Halle-Süd im August 1966. Nach einer mehrjährigen Pause nach der Wende war es Wunsch der Mieter und des Vorstandes der Wohnungsgenossenschaft „Eigene Scholle“, das Fest wiederzuleben. Seit 2000 liegt die Organisation in der Hand des „Kinder- und Jugendhaus“ e. V.

Das komplette Programm im Internet: [www.pestalozzi-parkfest.de](http://www.pestalozzi-parkfest.de)

**Nachruf**

Am 11. August 2016 verstarb unserer Mitarbeiter Herr Oberbrandmeister

**Heiko Habeck**

im Alter von 50 Jahren.

Herr Habeck war während seiner mehr als 28-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) im Fachbereich Sicherheit als Einsatzkraft im abwehrenden Brandschutz tätig. Er war ein stets pflichtbewusster, zuverlässiger und gewissenhafter Mitarbeiter.

Herr Habeck wurde wegen seines hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und seinen Kolleginnen und Kollegen sehr geschätzt. Unser Mitgefühl gilt seinen Hinterbliebenen.

Wir werden Herrn Habeck in dankbarer Erinnerung behalten.

Stadt Halle (Saale)

**Dr. Bernd Wiegand** **Beate Saubke**  
Oberbürgermeister **Vorsitzende**  
des **Gesamt-**  
**personalrates**

Anzeigen

**Wir finden den richtigen Käufer für Ihr Haus !**

**RUFEN SIE UNS AN !** auch am Wochenende

**(0345) 52 50 93 00**

**K. KLEIN**

[www.klein-immo-halle.de](http://www.klein-immo-halle.de) Mühweg 14

Das nächste **AMTSBLATT** der Stadt Halle (Saale) erscheint am 14. September 2016.

[www.halle.de](http://www.halle.de)

**AMTSBLATT** der Stadt Halle (Saale)

**Herausgeber:** Stadt Halle (Saale), Der Oberbürgermeister

**Verantwortlich:**

Drago Bock, Pressesprecher  
Telefon: 0345 221 41 23,  
Telefax: 0345 221 40 27  
Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)

**Redaktion:**

Ronny Banas, Telefon: 0345 221 4016

Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters,  
06108 Halle (Saale), Marktplatz 1,  
E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de)

Redaktionsschluss dieser Ausgabe:  
22. August 2016

Die nächste Ausgabe erscheint am  
14. September 2016.

Redaktionsschluss: 5. September 2016

**Verlag:**

Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH  
& Co. KG,  
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)  
Telefon: 0345 565 0, Telefax: 0345 565 23 60

Geschäftsführer: Tilo Schelsky

**Anzeigenleitung:**

Heinz Alt  
Telefon: 0345 565 21 16;  
E-Mail: [anzeigen.amtsblatt@dumont.de](mailto:anzeigen.amtsblatt@dumont.de)

**Vertrieb:**

MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-  
Gesellschaft mbH,  
Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)

Telefon: 0800 1240000

**Druck:**

Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH  
Hallesche Landstraße 111,  
06406 Bernburg  
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

**Auflage:** 126.000 Exemplare  
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55 Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung.

**Zustellreklamationshotline:**

E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de),  
Telefon: 0345 221 41 24



## Bekanntmachung

### Einziehung der Willi-Bredel-Straße

Die in der Gemarkung Wörlitz, Flur 6 der Stadt Halle (Saale) gelegene öffentliche Straße Willi-Bredel-Straße wird auf Grund des Wegfalls ihrer Verkehrsbedeutung gemäß § 8 Abs. 2 StrG LSA (Straßengesetz des Landes Sachsen-Anhalt) eingezogen.

Die Willi-Bredel-Straße beginnt östlich an der Karlsruher Allee, führt ca. 130 m nach Westen und verläuft im Anschluss nördlich als Ringstraße. Sie umfasst Teilstücke der Flurstücke 11, 13, 15, 17, 22, 25, 32, 33, 449, 450 und 451. Ihre Länge beträgt ca. 805 m.

Das Landesverwaltungsamt als Straßenaufsichtsbehörde hat der Einziehung mit Verfügung vom 19.07.2016 zugestimmt.

Die Bekanntmachung wird parallel im Internet unter <http://www.halle.de/de/Verwaltung/Online-Angebote/Ausschreibungen-Be-06392/Einziehungen> veröffentlicht.

#### Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage beim Verwaltungsgericht Halle, Thüringer Straße 16, 06112 Halle (Saale) erhoben werden.

Die Klage ist beim Gericht schriftlich oder in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Gerichten und Staatsanwaltschaften des Landes Sachsen-Anhalt (ERVVO LSA) oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erheben.

Stadt Halle (Saale), 3. August 2016



Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

#### Bekanntmachungsanordnung

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner Sitzung am 29.04.2015 beschlossene Einziehung der Willi-Bredel-Straße wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), 3. August 2016



Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

## Ausstellung der Vereinigung hallescher Künstler in der Konzerthalle Ulrichskirche

„Kreise“ heißt die Ausstellung mit Arbeiten der in Merseburg lebenden Künstlerin Irene Buchanan, die am Mittwoch, dem 31. August 2016, 18 Uhr, in der Konzerthalle Ulrichskirche, Christian-Wolff-Straße 2, eröffnet wird.

Der Schriftsteller Kurt Wunsch stellt mit musikalischer Begleitung des Kammerorchesters Halle die Künstlerin und ihre Werke vor. Die Schau zeigt 30 Arbeiten zum Thema „Kreise“, „Stilleben“ und „Bernburger Salz“ in Form von Farbholschnitten aus den Jahren 2011 bis 2016.

Die in Kooperation zwischen der Stadt

Halle (Saale) und der Vereinigung hallescher Künstler organisierte Schau kann bis zum Samstag, dem 5. November 2016, während Veranstaltungen in der Konzerthalle sowie nach Anmeldung unter der Telefonnummer 0345 221 3020 besucht werden.

Ein Künstlergespräch mit der aus Baden-Württemberg stammenden Irene Buchanan findet am Mittwoch, dem 12. Oktober 2016, 18 Uhr, statt. Die frühere Naturwissenschaftlerin hat sich seit Jahren der Bildenden Kunst gewidmet, wo sie das enge Verhältnis zur Natur und Umwelt in ihren Bilderwelten verarbeitet.

## Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen

Unter dem Motto „Sachsen-Anhalt trifft Rose“ lädt der diesjährige Sachsen-Anhalt-Tag von Freitag, dem 9. September 2016, bis zum Sonntag, dem 11. September 2016, nach Sangerhausen ein. Die Stadt Halle (Saale) präsentiert sich mit der „hallesaale\*-Lounge“ im Regionaldorf Halle-Saale-Unstrut in der Ernst-Thälmann-Straße. In der Lounge wird Besuchern per Ablassbrief des Kardinals Albrecht von Brandenburg vergeben. Außerdem lockt ein erfrischendes Fußbad mit dem Hallore-Badesalz. Zudem sind im Regionaldorf unter anderem der Bergzoo Halle, der Stadtsportbund Halle e. V. und das Künstler- und Design-Netzwerk aus Halle „HALLE leuchten e. V.“ vertreten. Am 11. September, 11 Uhr, werden hallesche Sportvereine sowie die Kinder der Kinderhändel-Festspiele die Saalestadt beim Festumzug präsentieren.

## Verlängerung der Freibadsaison

Aufgrund der sommerlichen Temperaturen und der vorhergesagten Wetterlage hat sich die Bäder Halle GmbH dazu entschlossen, die Freibadsaison zu verlängern und das Freibad Saline eine Woche länger als geplant zu öffnen.

So ist das Bad im Herzen von Halle noch bis einschließlich Sonntag, dem 11. September 2016, täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Allen Interessierten stehen die Wasserangebote weiter zur Verfügung.

Das Nordbad schließt wie geplant ab Montag, dem 5. September 2016. Alle Hallenbäder sind bereits seit dem Ende der Sommerschulferien wieder geöffnet.

Mehr Informationen: [www.baden-in-halle.de](http://www.baden-in-halle.de)

## Veränderte Sprechzeiten wegen Umzug im Fachbereich Bildung

In der Zeit vom 9. September 2016 bis voraussichtlich zum 19. September 2016 erfolgt der Umzug der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachbereichs Bildung aus der Schopenhauerstraße 4 in die Albert-Schweitzer-Straße 40. In dieser Zeit ist der Bereich nicht über die normalen Telefone zu erreichen. Folgende Handy-Nummern können in Fällen dringender Kontaktaufnahme genutzt werden:

- Andrea Schneller-Panier, Telefon: 0151 526 452 86;
- Jaqueline Simbt, Telefon: 0151 526 452 78;
- Anne Michel, Telefon: 0151 526 452 79
- Kerstin Schöpke, Telefon: 0151 526 453 04

Ab Montag, dem 12. September 2016, müssen auch die Sprechzeiten im Fachbereich Bildung entfallen. Der erste Sprechtag am neuen Standort in der Albert-Schweitzer-Straße 40 wird am Montag, dem 19. September 2016, sein. Mehr Informationen: [www.jugendamt.halle.de](http://www.jugendamt.halle.de)

## Gelbfieberimpfung ist nicht möglich

Die Gelbfieberimpfung während der Reisemedizinischen Beratung der Stadt Halle (Saale) in der Niemeyerstraße 1 ist am Donnerstag, dem 1. September 2016, nicht möglich.

Die reisemedizinische Beratung wird zur Sprechzeit von 7 bis 9 Uhr wie gewohnt angeboten.

Das nächste  
AMTSBLATT

der Stadt Halle (Saale) erscheint  
am 14. September 2016.

- Anzeige -

aroprint

## Ihre Rollenoffsetdruckerei in Mitteldeutschland

AROPRINT ist Ihr kompetenter Partner für Druckdienstleistungen in Mitteldeutschland. Planen Sie gemeinsam mit uns die Herstellung einer Werbebeilage/Zeitung für Ihren Werbeauftritt.



Unsere Leistungen:

- Druck von Zeitungen, Broschüren und Werbebeilagen
- Beilagen einstecken
- Logistik
- Versand



Ihre Vorteile:

- individuelle Beratung und Betreuung
- gutes Preis-Leistungsverhältnis
- schnelle und unkomplizierte Auftragsabwicklung



Ihre Ansprechpartnerin

Kathrin Zander  
Tel.: 03 45 / 5 65 13 35  
[kathrin.zander@dumont.de](mailto:kathrin.zander@dumont.de)



Kontakt

AROPRINT Druck- und Verlagshaus GmbH  
Hallesche Landstraße 111  
06406 Bernburg

Wir drucken Ihre  
Zeitungsbeilage  
ab 2 Cent/Stück

[www.aroprint.de](http://www.aroprint.de)





**Merseburger Orgeltage**  
10. bis 18. September 2016  
Bach – Mozart – Reger

**Erleben Sie**  
in Mittagskonzerten, großen Abendkonzerten, spätabendlichen Meditationen und festlichen Gottesdiensten die von 1853-1855 erbaute viermanualige Orgel von Friedrich Ladegast im Dom zu Merseburg

Zum Gedenken an den 225. Todestag von Wolfgang Amadeus Mozart und den 100. Todestag von Max Reger erklingen Orgelwerke, Kammermusik- und Orchesterwerke von Mozart und Reger, sowie Mozarts unvollendet gebliebenes Requiem, der 100. Psalm von Max Reger, die „Nach Markus. Passion“ von Johann Sebastian Bach/Steffen Schleiermacher und „Ein Deutsches Requiem“ von Johannes Brahms

**Mitwirkende sind neben den international renommierten Organisten:**  
die Staatskapelle Halle, die Merseburger Hofmusik, die Lautten Compagny Berlin, der Thomanerchor Leipzig, der GewandhausChor Leipzig, der Philharmonische Chor Berlin, der ukrainische Nationalchor DUMKA, die Domkantorei Merseburg, sowie Instrumental- und Vokalsolisten

**Künstlerische Gesamtleitung**  
Gewandhausorganist Michael Schönheit

Karten bundesweit ab 01.03.2016 an allen bekannten Vorverkaufsstellen (AD-Ticketsystem) und über die Tourist-Information Merseburg (03461/ 214170).

43. Abend  
Sonnabend, 10. September 2016  
19.30 Uhr

Kunst-Stunde in der Konzerthalle Ulrichskirche

# Mord(s)-Geschichten

Ein Krimi-Autor schreibt, dass irgendjemand irgendjemanden ermordet. Eine Mordgeschichte. In einer Liebestragödie wird jemandem das Herz gebrochen. Eher kein Kriminalfall. Vielleicht aber eine mordsmäßig gute Geschichte. Eine Katze fängt eine Maus und frisst sie. Mord? Nein – aber mehr wird nicht verraten.

Ein Krimi-Autor, Vokal- und Instrumentalsolisten, ein Grafiker und der Kammerchor cantamus gehen unterschiedlichsten „Mord(s)geschichten“ nach, präsentieren auch den Kriminalfall „Rose & Rosahl“, geschehen 1858 in Lieskau (bei Halle), Pflichtlektüre (!) für jeden angehenden Juristen. Krimis sind beste Unterhaltung und ein weites Feld. Und darum stimmt für viele: „Ohne Krimi geht die Mimi nie ins Bett“.

Kommen Sie in unser Konzert und lassen Sie sich überraschen!

Ihre  
*Dorothea Köhler*

Eintrittskarten: 15,00 €, ermäßigt: 13,00 €, Schüler/Studenten: 8,00 €, freie Platzwahl  
Vorverkaufsstelle: Theater- und Konzertkasse (Große Ulrichstraße)  
Kartenvorbestellung unter (0345) 5110777  
E-Mail-Bestellung: theaterkasse@buehnen-halle.de mehr: www.cantamus-halle.de



**Auto Lack Reparaturen**

vorher  nachher 

**Wir beseitigen für Sie**  
Lackkratzer  
Parkschrammen  
Schlüsselkratzer  
Dellen & Beulen  
Reparatur von Kunststoffteilen  
Reparatur von Kleinblechschäden

**Reparaturdauer nur 1 Tag**

Ernst-Thälmann-Str. 78 06179 Holleben (direkt an der Hauptstraße)  
Telefon 0345/6 80 15 20  
Handy 0170/5 95 26 56  
www.Auto-Lack-Reparatur.de

\*einige o. g. Dienstleistungen in Fernleistung

**Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Wir auch!**

Bieten Sie Ihre Immobilie unseren Sparkassenkunden an! Nutzen Sie zusätzlich auch unsere Sparkassenfilialen als Ihre Werbepattform! Finanzgeprüfte Kunden der Saale-sparkasse freuen sich auf Ihr Haus.

**Jörg Brade**  
Kabelsketal, Landsberg und Halle (Saale)  
☎ 0175 9515585  
Das.joerg.brade@ic-saalesparkasse.de

**Frank Sichtung**  
Halle (Saale)  
☎ 0179 7725004  
frank.sichtung@ic-saalesparkasse.de

**Frank Praßler**  
Teutschenthal, Salztal und Halle (Saale)  
☎ 0152 53644984  
frank.prassler@ic-saalesparkasse.de

## BESTATTUNGEN

**Bestattungen Wagenknecht**  
Jnh. Udo Wagenknecht  
Geiststraße 27 · 06108 Halle/Saale  
Kirchwinkel 3 · 06258 Schkopau, OT Lochau  
Tel. Tag und Nacht 2 90 07 81

**Bestattungsinstitut Hans von Holdt**  
Das gute Gefühl, das Bestmögliche getan zu haben.

Halle: Zwingerstr. 6 - Landsberg: Hallesche Landstr. 3  
0345 / 233480 - www.bestattung-halle.de

Unsere eigene Feierhalle: für einen Abschied in Ruhe und zu jeder Zeit

# LANGENBOGENER HOLZFENSTERBAU GMBH

Gewerbepark Zuckerfabrik 2  
06179 Teutschenthal/ OT Langenbogen  
Tel.: (034601) 24 613  
Fax: (034601) 24 616  
info@langenbogener-holzfensterbau.de • www.langenbogener-holzfensterbau.de

**FERTIGUNG** von Holzfenstern, Hauseingangstüren, Wintergärten  
**HANDEL** mit Rollläden, Innentüren, Treppen, Türen usw.  
**REPARATUREN**

**Wenn ein Kind hungert**

CARE hilft Ihnen zu helfen: Mit nur 5€ können Sie einem Kind z. B. in Haiti 2 Wochen das Überleben sichern. 

Rufen Sie uns doch einfach an. Auch im Festnetz unter **0345 232-0426**

In Vertretung der LBS Immobilien GmbH  
**Saalesparkasse**

**www.ABSCHIED-NEHMEN.DE**  
Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenspiegel

**BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN MOMENTE VOR DEM VERGESSEN**

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.



**hallesaale** HÄNDELSTADT

**ELEKTROALTGERÄTE**

Elektroaltgeräte sind kein Sperrmüll. Sie können kostenlos an den drei Wertstoffmärkten in der Äußeren Hordorfer Straße 12, der Schieferstraße 2 oder der Äußeren Radeweller Straße 15 abgegeben werden.

Große Elektroaltgeräte aus halleschen Haushalten werden nach Anruf unter der Telefonnummer 0345 581-4100 von der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH kostenlos abgeholt.

Kleine Elektroaltgeräte können in gekennzeichneten Sammelbehältern und an ausgewiesenen Standplätzen des Schadstoffmobils entsorgt werden - siehe <http://umweltatlas.halle.de/>

\* Ihre Abfallberater  
0345 221-4655 / 4685 / 4695

**hallesaale** HÄNDELSTADT



**TERMINE IN DER STADTVERWALTUNG IM INTERNET VEREINBAREN**

[www.halle.de](http://www.halle.de)

Mit diesem „QR-Code“ gelangen Sie auf die Internetseite der Stadt Halle: [www.halle.de](http://www.halle.de).

Hier können Sie Ihren nächsten Termin online vereinbaren.

Die Stadt Halle (Saale) bietet die Möglichkeit, online Termine zu vereinbaren. Reservierungen sind rund um die Uhr an sieben Tagen in der Woche möglich. Suchen Sie sich Ihre Behörde sowie die entsprechende Dienstleistung aus und reservieren Sie einen für Sie passenden Termin innerhalb der Öffnungszeiten.



**CALL ME 2016**  
Die Messe für Ihren Job im Callcenter



Händel-Halle | Salzgrafenplatz 1 | 06108 Halle (Saale)  
Mittwoch, 07.09.2016 | 10:00 Uhr - 15:00 Uhr

**Zeit zu handeln!**



Bundesagentur für Arbeit  
Agentur für Arbeit Halle

**jobcenter**

**Pflege plus**

**Senioren-WG**

Leben Sie in Ihren eigenen vier Wänden selbstbestimmt, barrierefrei und dennoch 24-Stunden versorgt.

In der Geiststraße 33 & im Ibsenweg 2-4 in Halle (Saale)

**T 0345.523 00 00**  
E halle@pflegeplus-gmbh.de  
W www.pflegeplus-gmbh.de

**KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER**

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- ✓ Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- ✓ Unfall- und Bewertungsgutachten
- ✓ Feinstaubplaketten
- ✓ ADAC Vertragsprüfstation

**GTU** **57 57 57**  
(0345)

www.prüfzentrum-halle.de

**Viel Platz zum kleinen Preis**

**Citroën C1 VTi 68 Live**

Klimatisierung (Klimaanlage), Servolenkung, Toner/Radio, Zentralverriegelung, ABS, Airbags (Front-, Seiten- und weitere Airbags), ESP, elektr. Wegfahrsperre, Isofix (Kindersitzbefestigung), Tagfahrlicht, Traktionskontrolle

für **7.990,- €**

CO<sub>2</sub> 95 g/km, Verbrauch kombiniert 4,1 l/100 km, Werte nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung Energieklasse: B

**AutoCenterStierwald**  
UG (haftungsbeschränkt) & Co. KG  
Braschwitzer Straße 5 · 06188 Landsberg/OT Peßen · Tel.: (03 45) 444 76 90  
www.acstierwald.de

**§ Ihre Anwälte vor Ort §**

**Uwe Müller-Rivinius**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Arbeitsrecht  
Sternstraße 8  
06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0345 / 2 02 44 07 / 08

**Tätigkeitsschwerpunkte**

- Arbeitsrecht (Kündigungsschutz, Lohn- und Gehaltsforderungen, öffentliches Dienstrecht)
- Familienrecht (Ehescheidung, Eheverträge, Unterhaltsrecht etc.)
- Verkehrsrecht und Bußgeldsachen

**Olaf Hartung**  
Rechtsanwalt  
und Fachanwalt für Sozialrecht

**Ihr kompetenter Partner  
in allen Rechtsfragen**

06110 Halle/S., Merseburger Str. 52  
Tel.: 0345/6 81 31 68 • Fax: 0345/9 77 33 04  
RAHartung@t-online.de • www.anwalt-hartung.de

**LEHMANN & COLL.**  
RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwalt  
LUTZ LEHMANN

Rechtsanwalt  
DANIEL KRUG  
Fachanwalt für Strafrecht  
Fachanwalt für Arbeitsrecht

**Tätigkeitsschwerpunkte**

- Wirtschaftsrecht
- Handels- und Gesellschaftsrecht
- Vertragsrecht
- Arbeitsrecht • Verkehrsrecht
- Familienrecht • Baurecht
- Prozessrecht

NEUSTÄDTER PASSAGE 1 · MAGISTRALEN-CARRÉ · 06122 HALLE  
TEL. (03 45) 29 15 80 · FAX (03 45) 2 91 58 70 · www.Lehmann-Coll.de

**Thomas Knabe-Horn**  
- Rechtsanwalt -

Reilstraße 87, 06114 Halle, Telefon: 0345 - 29 77 40  
kontakt@kanzlei-knabe-horn.de  
www.kanzlei-knabe-horn.de

- Arbeitsrecht
- Mietrecht
- Wohnungseigentumsrecht
- Zivilrecht
- Sozialrecht
- Erbrecht

**Fragen zu Ihrer Rente!**  
Rentenantrag ein Buch mit 7 Siegeln

Überall lesen Sie etwas zur Rente und sind verunsichert. Stimmen die Informationen? Passt das auch auf Ihre Altersrente. Wenn Sie den Rentenantrag lesen, können Sie sich nicht entscheiden, welche Rente Sie beantragen wollen, weil Sie nicht wissen, was sich hinter allem verbirgt.

Als gerichtlich zugelassene Rentenberater müssen wir uns im Paragrafendschungel auskennen. Generell gibt es folgende Fragen, die geklärt werden müssen.

Wann wollen Sie in Rente gehen? Welche Rentenart ist die Richtige? Wie hoch ist der eventuelle Abschlag, kann ich ihn vermeiden? Kann ich neben der Rente dazuverdienen? Muss ich Steuern auf meine Rente zahlen? Ich kann den Rentenantrag nicht allein ausfüllen, wer hilft mir?

**Antworten auf die Fragen zu Ihrer Rente!**

Sie wissen nicht, wann Sie in Rente gehen wollen. Ihre Entscheidung den Ruhestand einzuläuten, ist von vielen Faktoren abhängig. Bin ich gesund, möchte ich mit meinem Lebenspartner noch was erleben, wie hoch ist meine Rente, was passiert mit meinem Arbeitsverhältnis und vieles mehr.

Eine Antwort auf diese Frage, ist immer schwierig, weil hier persönliche, familiäre und arbeitsrechtliche Hintergründe auf Sie treffen. Deshalb ist hier auch eine sorgsame Abwägung aller Umstände wichtig.

**Welche Rentenart ist die Richtige?**

Welche Rentenart die Richtige ist, wird vom gesetzlichen Rentenrecht vorgegeben. Es gibt verschiedene Altersrenten, Erwerbsminderungsrenten, Hinterbliebenenrenten.

Der Gesetzgeber hat für die einzelnen Rentenarten verschiedene Voraussetzungen definiert. Die einfachste Rentenart ist die Regelaltersrente. Sind Sie 1964 geboren, müssen Sie 67 Jahre alt sein und 5 Jahre Wartezeit erfüllt haben. Wartezeit meint unter anderem Zeiten, in dem Sie beitragspflichtig gearbeitet haben, beim Wehrdienst waren oder Kindererziehungszeiten bekommen. Die 5 Jahre hat man schnell erreicht.

Wollen Sie aber mit 63 in Rente gehen, wird es komplizierter. Es gibt eine Altersrente mit Abschlägen und eine ohne. Generell kann man sagen. Sind Sie 63 Jahre alt und sind 35 Jahre Wartezeit in Ihrem Versicherungsverlauf gutgeschrieben, können Sie mit Abschlägen in Rente gehen. Diese Abschläge behalten Sie bis zu Ihrem Tode.

Die am 01.07.2014 eingeführte abschlagsfreie Rente mit 63, ist schon viel komplexer. Hier brauchen Sie 45 Jahre Wartezeit. Wer 1951 und 1952 geboren ist, bekommt die Rente glatt mit 63 Jahren. Wer nach 1953 geboren ist, muss jeweils 2 Monate älter werden, um die Rente zu erhalten. Wer 1954 geboren ist, bekommt die abschlagsfreie Rente erst mit 63 Jahren und 4 Monaten. Daneben gibt es für diese Rente wegen der Wartezeit noch verschiedene Ausnahmen, die diese undurchschaubarer machen.

Wenn Sie eine Schwerbehinderung von einem Grad 50 haben oder einen Altersteilzeitvertrag geschlossen haben, können Sie unter verschiedenen noch viel komplizierteren Voraussetzungen in die Altersrente gehen und dabei von günstigen Vertrauensschutzregelungen profitieren, die dann eventuell auch für die Regelaltersrente gelten. Sie sehen selbst, wie schwierig die genaue Einordnung Ihrer Altersrente ist.

**Rentenabschlag und Steuern**

Wenn Sie vorzeitig in den Ruhestand gehen, gibt es in der Regel einen Abschlag in der Rente. Meist gilt dies auch für die Betriebsrenten. Dann stellt sich die Frage, wie hoch ist der Abschlag in Euro und Cent. Kann ich diesen vermeiden? Wenn ja, wie? Bei diesen Fragen spielen vor allem persönliche und familiäre Lebenssituationen eine Rolle. Verliere ich Lebenszeit, wenn ich länger arbeite oder einen anderen Weg oder Zeitwertkonten oder Altersteilzeit. Muss ich auf monatlich 150 € Brutto Rente verzichten, kann ich mir das leisten? Für die Fragen der Besteuerung Ihrer Altersbezüge ist das Jahr des Renteneintrittes wichtig. Gehen Sie 2016 in Rente, ist der Besteuerungsanteil aus Ihrer Rente günstiger, als wenn Sie 2017 in Rente gehen.

**Rentenantrag ein Buch mit 7 Siegeln**

Sie haben sich entschieden. Sie gehen in Rente. Jetzt muss nur noch der Rentenantrag ausgefüllt werden. Er liegt vor Ihnen und Sie schlagen die Hände über den Kopf zusammen. Viele Rentenarten, keine Erklärungen oder nur im Kleingedruckten. Sie haben ein Termin bei der Deutschen Rentenversicherung und haben von Bekannten gehört, dass man dort Stunden braucht, um den Antrag auszufüllen und auch nicht wirklich richtig beraten wird.

Daneben müssen Sie auch noch andere Anträge ausfüllen, die unbedingt dazu gehören. Ein Berg, der vor Ihnen steht. Eines steht fest, Ihre gewünschte Rente muss klappen und einwandfrei sein. Eventuell muss Ihnen auch bei gleichen Voraussetzungen eine günstigere Rente angeboten werden, zum Beispiel mit weniger Abschlägen usw. Sie haben Fragen zu Ihrer Rente und suchen Antworten.

Vereinbaren Sie einen telefonischen Termin 0345/ 6782374 oder unter kontakt@rentenbescheid24.de.

**Stimmt Ihre Rente?**

**Unsere Leistungen für Sie:**

- Rentenbescheidsprüfung, Kontenklärung
- Rentenberechnung, Zusatzrenten-DDR
- Sie wollen in Rente gehen - Ihr Rentenfahrplan nach Maß
- Vertretung vor Behörden und Gericht
- Erwerbsminderungsrente und Verletztenrente

vom Rechtsanwalt und Rentenberater Peter Knöppel

Geiststraße 11 | 06108 Halle (Saale) | Tel. 0345-6 78 23 74  
**rentenbescheid24.de**

**Rechtsanwaltskanzlei Trautwein**

August-Bebel-Str. 8  
06766 Wolfen

**Daniel Trautwein**  
Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Strafrecht

Telefon: 03494 - 69 99 231  
Fax: 03494 - 69 99 232  
E-Mail: RATrautwein@aol.com  
www.Ra-Trautwein.de

**Rechtsanwälte  
in Bürogemeinschaft**

**RA Christian Raabe**  
- Fachanwalt für Sozialrecht  
weitere Schwerpunkte: Versicherungs-, Arbeits- und Patientenrecht  
kanzlei@anwalt-raabe.de

**RA Uwe Foppe**  
- Fachanwalt für Familienrecht  
weitere Schwerpunkte: Erb-, Arbeits- und Strafrecht  
kanzlei@anwalt-foppe.de

Wilhelm-Külz-Str. 1, 06108 Halle (Saale)  
Tel.: 0345/522 22 58; Fax: 0345/522 22 98  
www.anwalt-raabe.de





**WTS**  
WINTERGARTEN TRÄUME

Wintergärten & Terrassendächer  
direkt ab Werk

**Aktionswintergarten  
ab 12.995,- €**

in Wohnraumqualität 4 x 3 Meter  
inkl. Mehrwertsteuer, Aufmaß & Montage  
kostenlose und unverbindliche  
Fachberatung vor Ort

WTS Wintergarten - Träume Steffen Meersteiner  
Feldstraße 6, 04435 Schkeuditz  
Tel.: 034205 - 42 11 9, Fax: 034205 - 45 37 3  
www.wintergarten-sachsen.eu  
info@wintergarten-sachsen.eu



**Ferienhotel  
Wolfsmühle**  
HOTEL • GASTSTÄTTE • CAMPING

Zur Wolfsmühle 20, 99734 Nordhausen/OT Rodishain  
**beschauliches Rodishain im Südharz**

**Unser Angebot für Sie:**  
**5 Nächte schlafen  
nur 4 zahlen**  
**für 190,-€ (p.P.) im DZ  
inkl. Halbpension**  
(gültig von So bis Fr)

Appartements, Doppel- und Einzelzimmer  
**Tel.: 03 46 53 - 348**  
**www.wolfsmuehle.de**

**URLAUB IM ♥ DER MOSELL! z.B.**  
3x HP 120 €/5x HP 199 €/7x HP 279 €

Reichhaltiges Frühstücks- und Abendbuffet  
**Hotel Mosella, Tel. 0 65 42 / 90 00 24**  
Alois Brück, Zehnhausstr. 8, 56859 Bullay, Prosp. anfr.  
**www.hotel-mosella.de**

**Anhaltiner Pool-Center GmbH & Co.KG**

**Wir bieten Ihnen Komplettlösungen  
für den Schwimmbadbau:**

- individuelle Beratung und Planung
- kreative Schwimmbadkonzepte
- innovative Lösungen für ein ideales Zusammenspiel von Design und Technik
- qualifizierte Realisierung und Service



Sie erreichen uns direkt neben der B80 – Abfahrt Langenbogen  
Telefon: 034601 / 22836  
gundel.eiffeld@t-online.de · www.anhaltiner-poolcenter.de

**TROCKENBAU  
TEUSCHER**

Inhaber: André Teuscher  
Schmiedeweg 7, 06116 Halle (Saale)  
Mobil: +49 (0)177 851 05 02  
E-Mail: info@trockenbau-teuscher.de  
Internet: www.trockenbau-teuscher.de

Fenster Türen Wände Decken Böden Fliesen Bäder

**THB**

**Bau- und Containerdienst Brachstedt**

Telefon **03 46 04/2 01 40**  
Funk **01 77/2 27 38 32**

Container 1,5 – 4 m³ Container 5 – 10 m³

www.thb-container.de • E-Mail: thb-container@t-online.de  
Wurper Straße 10 • 06193 Petersberg/OT Brachstedt

... auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

**Dachdeckerei Dachklempnerei Streit GmbH**

- Dacheindeckung mit Betondachsteinen und Tonziegeln
- Flachdacheindichtung mit Schweißbahn und Kunststofffolien
- PREFA-Dächer
- Metalldächer in Stehfalztechnik
- Fenster-/Gesimsverblechung
- Photovoltaikanlagen
- Mauerabdeckungen
- Wellaluminium

Buchenweg 7  
06132 Halle (Saale)  
www.dachdeckerei-streit.de

Tel.: 0345 - 1 22 03 41  
Funk: 0177 - 8 22 03 41  
Fax: 0345 - 7 77 86 98

**48** Stressfrei umziehen? Hier anrufen:  
**0345-56 00 26 2**  
Niederlassung Halle - Grenzstr. 30

Umzugskartons mietfrei\* gültig bis 31.09.2016

**ZUREK UMZÜGE**

www.spedition-zurek.de

\*ab Auftragswert 500 € netto für deutschlandweite Umzüge

Wir machen Ihren Möbelpfeil!

**FLEISCHER**

Kommunikations- und Sicherheitstechnik

- Telefonanlagen
- Tür- und Wechselsprechanlagen
- Kommunikations- und Datennetze
- Alarm- und Brandmeldeanlagen
- Elektroanlagen • Antennenanlagen

Lieskauer Str. 28 • 06198 Salzatal / OT Bennstedt  
Tel./Fax: 034601 / 2 46 57 • Funk 0172/3 41 96 99  
E-mail: uwe-fleischer@t-online.de • www.fleischer-kommunikation.de

PARKETT- UND BODENBELAGSARBEITEN  
RAUM AUSSTATTUNG  
DESIGNBELÄGE  
INNENAUSBAU



**PaDeWa**

Inwendener Straße 12  
06188 Landsberg OT Oppin  
☎ 034604 24861  
☎ 0170 7788380

www.padewa.de kontakt@padewa.de

# Glocke-Pool erfüllt seit 25 Jahren Poolträume

**Verlängern Sie Ihre Badesaison  
mit einer Pool-Überdachung  
und/oder einer Wärmepumpe**



Qualität seit 1991

**Glocke POOL**

Von preiswert über exklusiv bis zum spektakulären Event-Pool.

**Schwimmbadbau Glocke GmbH • Pools und alles, was dazu gehört**

Dr. Helmut-Schreyer-Straße 14 • 04509 Delitzsch • Telefon 034202 / 510 01  
Fax 034202 / 510 03 • info@pool-glocke.de • www.pool-glocke.de

**Alles aus einer Hand: Beratung • Planung • Finanzierung • Realisierung • Service**

Besuchen Sie uns in unserer schönen Ausstellung auf ca. 2.000 m² in DELITZSCH (neben Mc Donalds) mit Vorführung und individueller Fachberatung. Der weiteste Weg lohnt sich!

**Sie erhalten bis 25. September 2016 von uns 25 Artikel zu Preisen wie vor 25 Jahren und günstiger!**

**Bei uns können Sie gern Probaden**

- in kristallklarem, warmem Wasser, was mit spanischem handgeschöpftem Salz verfeinert wurde
- testen Sie 5 Pool-Überdachungen und 4 befüllte Schwimmbecken
- schwimmen oder massieren Sie sich mit einer Gegenstromanlage
- bewundern Sie unsere neue Generation an automatischen Bodensaugern

Wir beraten Sie gern.

